

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **117 (2002)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

7/8

Redaktionsschluss für die Nummer 9 2002: 15. August 2002

Redaktion/
Stelleninserate:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@gs.bid.zh.ch, Fax 01 262 07 42

Übrige Inserate:

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/
Adressänderungen:

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Abonnement:

Fr. 55.– pro Jahr

Druck:

Zürichsee Druckereien, 8712 Stäfa

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

494 VOLKSSCHULE

- 494 Die «Neue Schulaufsicht» im Kanton Zürich
- 495 Löhne der Lehrpersonen, Beförderungen per 1. Juli 2002
- 496 Löhne der Lehrpersonen des Kindergartens
- 496 Nachqualifikation für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen
- 497 Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur
- 499 Altersrücktritte per Ende Schuljahr
- 500 Kantonale Schulsportanlässe 2002/2003
- 501 Kulturangebot für die Schule, Juli/August

502 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 502 Preis für gymnasialen Unterricht
- 502 Koordination Volksschule – Berufsbildung, Kommission

505 HOCHSCHULEN

- 505 Universität, Promotionen Mai 2002
- 510 Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der SKPH

511 WEITERBILDUNG

- 511 Pädagogische Hochschule, Pestalozzianum und ZAL
- 519 Moderne Gesellschaft und Energieproduktion, Weiterbildungsseminar

520 VERSCHIEDENES

- 520 Botanischer Garten
- 521 Literaturwettbewerb «Jugend schreibt – 2003»
- 522 Völkerkundemuseum
- 522 Knabenschiessen 2002
- 522 Talerverkauf für Heimat und Naturschutz
- 522 Didaktisches Konzept Umweltbildung
- 523 ProNatura Publikationen

524 STELLEN

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2002/2003

2002

September 2002	15. August 2002
Oktober 2002	17. September 2002
November 2002	17. Oktober 2002
Dezember 2002	15. November 2002

2003

Januar 2003	5. Dezember 2002
Februar 2003	17. Januar 2003
März 2003	17. Februar 2003
April 2003	17. März 2003
Mai 2003	16. April 2003

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Die «Neue Schulaufsicht» im Kanton Zürich hat ihre Probe bestanden

Seit November 1999 wird an der Zürcher Volksschule das wifl-Projekt «Neue Schulaufsicht» im Rahmen der Verwaltungsreform als neues Verfahren der Schulbeurteilung erprobt. Das neue Verfahren der professionellen, neutralen und fachlich unabhängigen Beurteilung der Schule als ganze Organisationseinheit durch ein Evaluations-team soll das bisherige Modell der Schulbeurteilung durch die Bezirksschulpflege ablösen.

Bis zum Sommer 2002 haben insgesamt 49 Schulen aus 25 Gemeinden freiwillig am Projekt teilgenommen. Aus diesen ersten Erfahrungen konnte durch das Projektteam das Verfahren der Externen Schulevaluation entwickelt und erarbeitet werden. Die daraus entstandene Publikation (Handbuch 1 «Verfahrensschritte der Externen Schulevaluation») wurde allen Schulbehörden und Schulen durch die Bildungsdirektion abgegeben.

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes der «Neuen Schulaufsicht» war die Überprüfung des Verfahrens durch eine externe Evaluation. Diese Evaluation fand im Oktober 2001 bis April 2002 statt und wurde Ende Mai 2003 vorgestellt. Das mit der externen Evaluation beauftragte Institut für Politikstudien Interface schrieb dazu in seiner Pressezusammenfassung:

«In einem breit angelegten Versuch hat der Bildungsrat in den vergangenen zweieinhalb Jahren ein neues Modell der Schulbeurteilung an der Volksschule im Kanton Zürich erprobt. Anstelle der bisherigen Auf-

sicht durch Mitglieder der Bezirksschulpflege werden im Projekt «Neue Schulaufsicht» die Schulen durch ein fachlich von den Schulbehörden unabhängiges Dreier-team von professionellen Schulevaluatorinnen und -evaluatorennen besucht. In dreitägigen Schulbesuchen wird die Qualität der einzelnen Schulen in vier bis fünf Themenbereichen beurteilt. Zwei Themen («Zusammenarbeit mit den Eltern» sowie «Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen») wurden vom Bildungsrat vorgegeben. Daneben können die Schulen und die zuständigen Gemeindeschulbehörden je ein bis zwei eigene Themen einbringen. Primäres Ziel der «Neuen Schulaufsicht» ist es, den Schulen eine neutrale und fachlich fundierte und differenzierte Aussensicht zur Qualität ihrer Schule als Organisation zu ermöglichen. In einer ausführlichen mündlichen und schriftlichen Berichterstattung werden die Schulen über die Resultate der Schulevaluation informiert und ihnen Hinweise für Qualitätsverbesserungen vermittelt.

Im Auftrag der Bildungsdirektion des Kantons Zürich haben Hans-Martin Binder vom Luzerner Büro Interface Institut für Politikstudien und Ernst Trachler (Schulentwicklung und Bildungsplanung, Wängi) das Projekt wissenschaftlich evaluiert. Sowohl die schriftliche Befragung der Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen als auch die in zwölf Fallstudien-Schulen durchgeführten Leitfadeninterviews bei Schulleiterinnen und Schulleitern sowie bei den zuständigen Gemeindeschulpflegern erbrachten eine ausgesprochen positive Bewertung des neuen Beurteilungsverfahrens. Die befragten Schulen befürworteten insbesondere die professionelle und neutrale Aussensicht und begrüssen die gleichermaßen wertschätzende wie kritische Beurteilung. Die Evaluationsteams der «Neuen Schulaufsicht» setzen eine Vielzahl methodischer Instrumente ein und erreichen dadurch eine Beurteilungsbasis, die sich aus verschiedenen Perspektiven zusammensetzt und dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit gewährleistet.

Die Evaluation hat gezeigt, dass geleitete Schulen (TaV-Schulen) bessere Voraussetzungen haben hinsichtlich der Nachbearbeitung der Beurteilungsberichte sowie der Planung und Umsetzung der vorgeschlagenen Entwicklungsschritte. Insgesamt wurde aber festgestellt, dass eine nachhaltige Wirkung der Schulbeurteilung durch die «Neue Schulaufsicht» nur gewährleistet werden kann, wenn das Modell ergänzt wird einerseits durch geeignete Vollzugshilfen – etwa in der Form eines Standortgespräches ein Jahr später oder durch Unterstützung der Schulen bei der Suche nach Fachleuten, die ihnen bei der Umsetzung der Verbesserungsvorschläge helfen – andererseits durch ein Kontrollinstrument, das Rechenschaft gibt über die tatsächlich durchgeführte Umsetzung der qualitätsverbessernden Massnahmen.

Alle in die Evaluation einbezogenen Schulen und Gemeindeschulpflegern bevorzugen das neue Modell der «Neuen Schulaufsicht» gegenüber der bisherigen Schulbeurteilung durch Mitglieder der Bezirksschulpflege. Klar kommt in dieser Position zum Ausdruck: Schulen wollen von Fachleuten beurteilt werden.»

Bildungsdirektion

Beförderungen per 1. Juli 2002, Mitarbeiterbeurteilung im Schuljahr 2002/2003

Beförderungen per 1. Juli 2002

Für die Beförderungsrunde per 1. 7. 2002 stehen 0,4% der Lohnsumme zur Verfügung (Regierungsratsbeschluss Nr. 633/2001). Diese wird für Aufstiege der Lehrpersonen in den unteren Lohnstufen verwendet. In diesem Bereich zeigt sich nach wie vor ein gewisser Nachholbedarf. Zudem sind die meisten Lehrpersonen, die im Sommer 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen haben und dadurch nicht in den Genuss des Stufenaufstiegs per 1.10.2001 kommen konnten, in diesen Stufen eingestuft.

Die **Anlaufstufen 1–3** kommen gemäss § 24 Lehrpersonalverordnung automatisch (und ohne Mitarbeiterbeurteilung MAB) in den Genuss eines Stufenaufstiegs. Zudem müssen diese Finanzmittel nicht an die Beförderungquote angerechnet werden (§ 15 Personalverordnung). Die Berechnungen des Volksschulamtes zeigen, dass die zur Verfügung stehende Beförderungquote ausreicht, um den Lehrpersonen in den **Erfahrungsstufen 4–10** eine Beförderung gewähren zu können. Diese Gruppe war im Schuljahr 2001/2002

grundsätzlich nicht für die MAB vorgesehen. Es kommen hier somit ein weiteres Mal die folgenden Regeln der Einführungsphase zur Anwendung:

- Für Lehrpersonen, bei denen bereits eine MAB durchgeführt wurde, ist die Gesamtwürdigung dieser MAB massgeblich.
- Lehrpersonen ohne MAB erhalten eine Beförderung, falls diese aufgrund der ordentlichen Schulbesuche angezeigt ist. Andernfalls ist eine MAB durchzuführen.

Für den Stufenaufstieg bzw. die Beförderung per 1. 7. 2002 gelten demnach folgende Regelungen:

- Lehrpersonen in den Stufen 1–3 erhalten per 1. 7. 2002 automatisch einen Stufenaufstieg.
- Für Lehrpersonen in den Stufen 4–10, bei denen bereits eine MAB durchgeführt wurde, muss die Gesamtwürdigung I, II oder III lauten.
- Lehrpersonen in den Stufen 4–10, bei denen noch keine MAB vorliegt, erhalten per 1. 7. 2002 eine Beförderung. Liegen Zweifel an der Qualifikation vor, so ist eine MAB durchzuführen, deren Resultat massgeblich für die Beförderung ist.
- Lehrpersonen ab Stufe 11 werden per 1. 7. 2002 nicht befördert.

Heutige Einstufung	Mit durchgeführter MAB		Bei fehlender MAB		
	MAB-Resultat	Massnahme	MAB-Resultat	Massnahme	
1–3	–	–	–	–	Automatisch
4–10	I, II, III	Beförderung	IV, V	Keine Beförderung	Beförderung
11–17	I, II, III	Keine Beförderung	IV, V	Keine Beförderung	Keine Beförderung
Ab 18	I, II	Keine Beförderung	III, IV, V	Keine Beförderung	Keine Beförderung

Mitarbeiterbeurteilung im Schuljahr 2002/2003

Im Schuljahr 2002/2003 müssen die Gemeindeschulpflegen mindestens jene Lehrpersonen einer ordentlichen Beurteilung nach MAB-Vorgaben unterstellen, die bisher noch nicht einer MAB unterstellt waren und die im Schuljahr 2002/2003 in der Stufe 4 oder höher eingestuft sind.

Stufenaufstieg und Beförderung im Kalenderjahr 2003

Der Regierungsrat beabsichtigt, per 1.1.2003 einen allgemeinen Stufenaufstieg zu gewähren.

Löhne der Lehrpersonen des Kindergartens

(Ergänzende Empfehlungen fürs 2. Halbjahr 2002)

1. Anrechnung von Unterrichts- und Berufstätigkeit sowie Lohneinstufung bei Neueintritten

Grundsatz: Unterrichtstätigkeit als Lehrpersonen des Kindergartens werden ab dem 22. Altersjahr voll angerechnet. Gleichwertig zählt die Tätigkeit als Hortnerin oder Hortner in einem öffentlichen Hort, falls ein Doppelpatent Kindergarten/Hort vorliegt. Anderweitige Berufstätigkeit sowie die Zeit als Hausfrau und/oder Mutter werden zur Hälfte angerechnet. Lehrpersonen des Kindergartens, deren Ausbildungszeit kürzer war als die zürcherische (Abschluss vor dem 22. Altersjahr), werden entsprechend tiefer eingestuft. Ist dies nicht möglich, erfolgt im gleichen Verhältnis ein Stillstand beim Stufenaufstieg.

Aufgrund der berechneten Jahre Unterrichts- und Berufstätigkeit kann aus der folgenden Tabelle die Lohnstufe abgelesen werden:

Anzahl Jahre Unterrichts- und Berufstätigkeit	Lohnstufe ab 1.1.2002	Lohnstufe ab 1.7.2002
34 ff	20	20
33	19	19
32	18	18
31	18	18
30	18	18
29	18	18
28	18	18
27	18	18
26	18	18
25	18	18
24	16	16
23	14	14
22	14	14
21	14	14
20	14	14
19	14	14
18	13	13
17	11	11
16	10	11
15	10	11
14	10	11
13	9	10
12	9	10
11	8	9
10	7	8
9	6	7

Anzahl Jahre Unterrichts- und Berufstätigkeit	Lohnstufe ab 1.1.2002	Lohnstufe ab 1.7.2002
8	6	7
7	5	6
6	5	6
5	4	5
4	4	5
3	3	4
2	2	3
1	1	2
0	1	1

2. Beförderungen per 1. Juli 2002

Unter den nachstehenden Bedingungen kann folgenden Lehrpersonen des Kindergartens eine Beförderung per 1.7.2002 gewährt werden:

– Lehrpersonen des Kindergartens in den Stufen 4 bis 10: Liegt eine Mitarbeiterbeurteilung vor, ist für die Beförderung das Resultat der Gesamtwürdigung (I, II oder III) massgebend. Ohne Mitarbeiterbeurteilung wird davon ausgegangen, dass die ordentlichen Schulbesuche eine entsprechende Qualifikation ergeben haben, die zu einer Beförderung führen.

– Lehrpersonen des Kindergartens in den Stufen 1 bis 3 wird automatisch eine Beförderung gewährt.

Lehrpersonen ab den Stufen 11 erhalten keine Beförderung, auch wenn im Schuljahr 2001/2002 eine MAB durchgeführt wurde.

3. Mitarbeiterbeurteilung im Schuljahr 2002/2003

Im Schuljahr 2002/2003 führen die Gemeindeschulpflegen bei jenen Lehrpersonen des Kindergartens eine ordentlichen Beurteilung nach MAB-Vorgaben durch, die bisher noch nicht einer MAB unterstellt waren und die im Schuljahr 2002/2003 in der Stufe 4 oder höher eingestuft sind.

Das Volksschulamt

**Pädagogische Hochschule Zürich
Prorektorat Weiterbildung und Beratung
Departement Berufseinführung und
Zusatzausbildungen**

Nachqualifikation für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen

Informationsveranstaltungen für den Weiterbildungsbeginn Herbst 2003

Dienstag	3. September 2002 19 bis zirka 21 Uhr, Aula
Donnerstag	12. September 2002 19 bis zirka 21 Uhr, Aula

Die Informationsveranstaltungen finden am Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, statt.

Projektleitung
Nachqualifikation für HH-Lehrpersonen
P. Nell/D. Tuggener

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK); Anerkennung des Vereins «Centro Brasileiro de Ação Cultural (CEBRAC)» als Trägerschaft

Weiterführung

A. Ausgangslage

Im Namen des Vereins «Centro Brasileiro de Ação Cultural (CEBRAC)» stellt der Präsident, Herr Dr. Alfredo Alder mit Schreiben vom 14. April 2002 ein Gesuch um eine Fortführung der Anerkennung als Trägerschaft von Kursen HSK in portugiesischer Sprache und brasilianischer Kultur.

Eine erstmalige Anerkennung erfolgte mit Bildungsratsbeschluss vom 8. November 1999 für die Schuljahre 1999/00 bis 2001/02.

Im laufenden Schuljahr 2001/02 führt der Verein im Kanton Zürich 10 Kurse mit 82 Schülerinnen und Schülern, die von acht Lehrpersonen unterrichtet werden. Im Kindergartenalter gibt es 2 Gruppen mit 13 Kindern.

B. Erwägungen

Grundlage für die Anerkennung ist das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)», erlassen vom Erziehungsrat am 11. Juni 1992. Im § 2 ist aufgeführt, dass der Erziehungsrat andere Träger als die Konsulate und Botschaften der Herkunftsländer fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler auf Gesuch anerkennen kann.

Der Bildungsrat anerkennt grundsätzlich das Recht der fremd- oder zweisprachigen Kinder, ihre Muttersprache weiter zu pflegen und zu entwickeln. Er hält die Kurse HSK für einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung dieser Kinder.

Der Erziehungsrat hat am 28. Januar 1997 Kriterien aufgestellt, die erfüllt sein müssen, damit er einen Kursträger anerkennt. Die Bildungsdirektion hat das Gesuch aufgrund der eingereichten Unterlagen geprüft. Das Gesuch erfüllt die Kriterien:

– Die Lerninhalte sind im «Cebac»-Lehrplan festgelegt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die portugiesische Sprache und die brasilianische Kultur

näher zu bringen und sie im Aufbau ihrer Identität und in der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen.

- Der Verein «CEBRAC» kann seit 1995 Erfahrungen in der Durchführung von Kursen HSK in verschiedenen Kantonen nachweisen. Seit der erstmaligen Anerkennung durch den Bildungsrat 1999 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler stark angestiegen.
- Die Lehrpersonen verfügen über eine geeignete Ausbildung und/oder über Lehrerfahrung. Sie nehmen regelmässig an Weiterbildungsveranstaltungen teil.
- Der Verein «CEBRAC» scheint gut in der brasilianischen Bevölkerung des Kantons Zürich verankert zu sein. Er ist politisch und konfessionell neutral.
- Der Verein «CEBRAC» ist nicht gewinnorientiert. Von den Eltern wird ein Schulgeld von Fr. 200.– (ab zweitem Kind Fr. 150.–) pro Semester erhoben, wenn sie «CEBRAC»-Mitglied sind. Für alle anderen pro Semester Fr. 240.– (ab zweitem Kind Fr. 190.–).
- Mit Frau Arlete de Castro Baumann ist eine verantwortliche Koordinatorin für den Kanton Zürich bezeichnet. Die Koordinatorin und die Schule haben sich gegenüber der Bildungsdirektion sehr kooperativ gezeigt und den Kontakt und den Austausch mit der Volksschule gesucht.
- Der Verein «CEBRAC» ist weiterhin bereit, sich in den durch das Reglement geregelten Punkten der Aufsicht der Schulpflegen und der Bildungsdirektion zu unterziehen.

Aufgrund der obigen Erwägungen soll der Verein «Centro Brasileiro de Ação Cultural (CEBRAC)» als Träger der Kurse in portugiesischer Sprache und brasilianischer Kultur für die Schuljahre 2002/2003–2004/2005 weiterhin anerkannt werden. Mit der Anerkennung erhält die Trägerschaft die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.

Auf Antrag der Bildungsdirektion beschliesst der Bildungsrat:

- I. Der Verein «Centro Brasileiro de Ação Cultural (CEBRAC)» wird, gestützt auf das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» vom 11. Juni 1992, als Trägerschaft der Kurse in portugiesischer Sprache und brasilianischer Kultur anerkannt. Die Anerkennung ist auf drei Jahre befristet (Schuljahre 2002/03–2004/05).
- II. Mit der Anerkennung gelten für die Trägerschaft die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.
- III. Geeignete Publikation im Schulblatt.

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK); Anerkennung der privaten Sprachschule «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur (Kinderkurse)» in Winterthur als Trägerschaft

A. Ausgangslage

Im Namen der «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur» stellt Frau Tang Fricker mit Schreiben vom 7. Februar 2001 sowie mit Ergänzungen vom 16. November 2001 ein Gesuch um erstmalige Anerkennung als Trägerschaft von Kursen in chinesischer Sprache und Kultur.

Zurzeit bestehen 3 Klassen mit gesamt 23 Schülerinnen und Schülern im Kanton Zürich, die von 3 Lehrerinnen unterrichtet werden. Es werden auch Aktivitäten im Kindergartenalter angeboten: 3 Gruppen mit 29 Kindern.

B. Erwägungen

Grundlage für die Anerkennung ist das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)», erlassen vom Erziehungsrat am 11. Juni 1992. Im § 2 ist aufgeführt, dass der

Erziehungsrat andere Träger als die Konsulate und Botschaften der Herkunftsländer fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler auf Gesuch anerkennen kann.

Der Bildungsrat anerkennt grundsätzlich das Recht der fremd- oder zweisprachigen Kinder, ihre Muttersprache weiter zu pflegen und zu entwickeln. Er hält die Kurse HSK für einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung dieser Kinder.

Der Erziehungsrat hat am 28. Januar 1997 Kriterien aufgestellt, die erfüllt sein müssen, damit er einen Kursträger anerkennt. Die Bildungsdirektion hat das Gesuch aufgrund der eingereichten Unterlagen geprüft. Das Gesuch erfüllt die Kriterien:

- Die Tang Ren Chinesische Schule hat ihren Lehrplan für den Kindergarten, die Unterstufe, die Mittel- und Oberstufe nach dem Entwurf eines Rahmenlehrplanes für die Kurse HSK der Bildungsdirektion ausgearbeitet. Im Kindergarten liegt der Schwerpunkt im Erkennen der Bilderzeichen. Durch spielerische Aktivitäten wird das Interesse für die chinesische Sprache geweckt. Der Lehrplan der Unter-, Mittel- und Oberstufe sieht vor, die chinesische Sprache zu lernen, das interkulturelle Bewusstsein zu wecken und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der heimatlichen und der Schweizer Kultur und Lebensweise zu erkennen.

Unterrichtet werden 1,5 Stunden pro Woche in den regulären Schulwochen. Die Tang Ren Schule verwendet die Lehrmittel «Standard Chinesisch», die speziell für Kinder im Ausland geeignet sind, um die Sprache zu lernen. Nach jedem Semester findet eine Prüfung statt, die nach dem hiesigen Notensystem bewertet wird.

- Die Tang Ren Chinesische Schule hat seit zwei Schuljahren Erfahrungen in der Durchführung von Kursen HSK. Sie pflegt einen guten Kontakt mit den Eltern und versteht es, die Eltern zu engagieren. Sie verfügt über gute organisatorische Grundlagen und Instrumente.
- Die Lehrpersonen verfügen über eine qualifizierte fachliche und pädagogische Ausbildung und über mehrjährige Unterrichtserfahrungen. Sie verfügen über Deutschkenntnisse und nehmen regelmässig an Weiterbildungsveranstaltungen teil.
- Die Tang Ren Chinesische Schule ist unter der chinesischen Bevölkerung der ganzen Schweiz gut bekannt und geniesst einen guten Ruf. Das Generalkonsulat der Volksrepublik China in Zürich unterstützt das Gesuch der Tang Ren Chinesische Schule. Die Schule ist politisch und konfessionell neutral. Die Kurse stehen für Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern und Regionen offen, unabhängig ob sie aus China, Malaysia, Singapore, Taiwan oder andern Ländern stammen. Falls weitere Anbieter von chinesischen Kursen HSK im Kanton Zürich auftreten, sind diese und die «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur (Kinderkurse)» eingeladen, eine Zusammenarbeit zu suchen.



Sommerzeit ist Rekurszeit
...schulsupport hilft!

Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von lic. iur. Johann-Christoph Rudin, Rechtsanwalt, schulsupport ag, erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch

**Alderstrasse 49, 8008 Zürich-Seefeld
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99**

- Die «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur (Kinderkurse)» ist nicht gewinnorientiert. Es wird eine eigene Rechnung geführt. Zukünftig sollen Budget und Rechnung für die Kurse HSK separat ausgewiesen werden. Die Schule wird finanziell einerseits von der «Tang Ren China Bridge» (Intercultural Competence Training & Consulting) und der «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur» unterstützt, andererseits wird von den Eltern ein Schulgeld von Fr. 7.– pro Lektion erhoben. Für Familien mit mehr als einem Kind gibt es Spezialkonditionen.
- Mit Frau Tang Fricker ist eine verantwortliche Koordinatorin für den Kanton Zürich bezeichnet. Die Koordinatorin und die Schule haben sich gegenüber der Bildungsdirektion sehr kooperativ gezeigt und den Kontakt und den Austausch mit der Volksschule gesucht.
- Die Tang Ren Chinesische Schule ist bereit, sich in den durch das Reglement geregelten Punkten der Aufsicht der Schulpflegen und der Bildungsdirektion zu unterziehen.

Aufgrund der obigen Erwägungen soll der «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur» (Kinder-

kurse)» als Träger der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur für chinesischsprachige Kinder für die Schuljahre 2002/2003 – 2004/2005 anerkannt werden. Mit der Anerkennung erhält die Trägerschaft die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.

Auf Antrag der Direktion des Bildungswesens beschliesst der Bildungsrat:

- I. Die «Tang Ren Chinesische Schule für Sprache und Kultur (Kinderkurse)» wird, gestützt auf das «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» vom 11. Juni 1992, als Trägerschaft von Kursen in chinesischer Sprache und Kultur anerkannt. Die Anerkennung ist auf drei Jahre befristet (Schuljahre 2002/03–2004/05).
- II. Mit der Anerkennung gelten für die Trägerschaft die Rechte und Pflichten, die im «Reglement über die Durchführung von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)» formuliert sind.
- III. Geeignete Publikation im Schulblatt.

Altersrücktritte per Ende Schuljahr (15. August 2002)

Name, Vorname	Gemeinde	Name, Vorname	Gemeinde
Acerboni-Fassina Theres	Embrach	Gretler-Scherrer Doris	Hinwil
Aebersold François	Uster	Häni Gallus	Kloten
Alder-Guidon Eva	Zürich-Glatttal	Hitz Thomas	Zürich-Waidberg
Bachmann Otto	Zürich-Glatttal	Hofmann Walter	Winterthur-Oberwinterthur
Bauert Eric	Affoltern am Albis-Aeugst	Hosner Jacqueline	Winterthur-Stadt
Berger Rudolf	Zürich-Glatttal	Hottiger Bernhard	Adliswil
Berli-Schmidt Gerda	Nänikon-Greifensee	Huber Elisabeth	Andelfingen
Birchler Hanspeter	Illnau-Effretikon	Humbel-Ulrich Klara	Dielsdorf
Blumer Juvalta Elisabeth	Zürich-Limmattal	Isenschmid Edwin	Uster
Bornick Ruth	Zürich-Glatttal	Jost Arnold	Uster
Brem Ralph	Dübendorf	Keller-Wylenmann Magdalena	Oberglatt
Bretscher Walter	Oetwil am See	Krauer Peter	Greifensee
Clivio August	Winterthur-Stadt	Lehmann-Kollbrunner Elisabeth	Neerach
Cocola-Braun Ursula	Zürich-Glatttal	Meili-Steiner Regula	Winterthur-Seen
Diener-Meyer Monika	Hausen am Albis	Mordasini-Moser Marianne	Niederhasli
Eberhard August	Embrach	Muther-Näf Doris	Egg
Eggmann Karl	Wädenswil	Obrecht Erika	Wangen-Brüttisellen
Eglin-Gallusser Elisabeth	Zürich-Letzi	Osswald-Wettstein Evy	Wetzikon
Eichin-Bolliger Renate	Zürich-Limmattal	Reich Richard	Uetikon am See
Fehr-Boll Margrit	Zürich-Letzi	Reinmann-Lytras Beatrice	Zürich-Glatttal
Ferrat-Furrer Ursy	Hedingen	Riediker-Wirth Ursula	Winterthur-Wülflingen
Flückiger Doris	Winterthur-Stadt	Ritzmann-Nussberger Elsbeth	Volken
Ganz Reinhard	Andelfingen	Roduner Marlies	Hausen am Albis
Geissberger-Schaub Dora	Zürich-Glatttal	Rossi-Walther Marianne	Wetzikon
Girsberger Jürg	Eglisau	Roth Anton	Zürich-Uto
Göldi Otto	Wangen-Brüttisellen	Röthlisberger Armin	Dürnten
Graf Anna	Zürich-Limmattal	Rüesch-Kramer Verena	Winterthur-Oberwinterthur
Graf Dora	Kloten	Saoud-Grossmann Rosmarie	Winterthur-Töss

Name, Vorname	Gemeinde	Name, Vorname	Gemeinde
Schärer Regula	Zürich-Letzi	Walsler-Portmann Paula	Illnau-Effretikon
Schätti Rita	Zürich-Glattal	Weidmann Peter	Winterthur-Wülflingen
Schneider Adolf	Dübendorf	Wettstein Peter	Hombrechtikon
Schneider Maurice	Eglisau	Widler Robert	Weisslingen-Kyburg
Schnellmann Thomas	Illnau-Effretikon	Wirth-Schmid Antoinette	Dübendorf
Schweizer Hans	Rafz	Wirth-Hofmann Susanne	Illnau-Effretikon
Sidler Peter	Zürich-Glattal	Wirz-Schönbächler Ursula	Bubikon
Stäheli Peter	Winterthur-Veltheim	Wittmer-Scheurer Ursula	Zürich-Letzi
Stanek-Meier Regula	Winterthur-Mattenbach	Wolfensberger Armin	Hombrechtikon
Steinbrunner Donat	Schlieren	Zuppinger Rudolf	Kloten
Vetter Jürg	Zürich-Schwamendingen		

Kantonale Schulsportanlässe 2002 / 2003

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende	Schulblatt
8. Okt. 02	Leichtathletik-meeting	Fünfkampf	Uster	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	5/02
Nov./Dez. 02	Volleyball-turnier	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	9/02
15./22. Jan. 03	Fussball Finalturnier Oberstufe	1+5 Hallenfussball 15.01:A/C 22.01: B/M	Meilen Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	9/02
Jan. – April 03	Basketball-turnier	Basketball	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	10/02
8./15. März	Fussball Finalturnier Mittelstufe	1 + 5 Hallenfussball	Dübendorf	Klassen- u. Turnabt.	9/02
12. März 03	Schneesporttag	Ski + Snowboard	Hoch-Ybrig	Knaben - u. Mädchen- teams	12/02
26. März 03	Badminton Finalturnier	Mannschaftsturnier	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	1/03
26. März/ 2. April 03	Handball Finalturnier	5er + 7er-Handball	Zürich + Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	11/02
26. März 03	Schwimmen Wettkampf	Lagen u. Staffeln	Uitikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	12/02
2. April 03	OL Kantonallauf	Zweierteams	...	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	3/03
5. April 03	Glatttallauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	3/03
5. /12. April 03	Tischtennis Finalturnier	Klassenteams	Wädenswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	2/03
9. April 03	Unihockey Finalturnier	Kleinfeld	Kn: Kloten Md: Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.	10/02
14. Mai 03	Polysportive Stafette	Laufen, Schwimmen, Inline, MTB	Uster	Schulhausteam	3/03
7./14./21./28. Mai 03	Fussball Finalturniere	1+6 Rasenfussball CS-Cup	Zürich	Klassen- u. Turnabt.	3 / 03
24. Juni 03	Töss-Stafette	Läuferstafette	Winterthur	Klassenteams	4/03

Hansruedi Pauli, Schulsportchef Kt. ZH

Kulturangebot für die Schule im Zeitraum: Juli/August

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon: 043 322 24 44
Fax: 043 322 24 33
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

«Band it 2002» – 13. Nachwuchsband-Festival des Kantons Zürich

Open Air: Schlusskonzert

Einmal zusammen mit einem internationalen Headliner auf der Bühne stehen! Dieser Traum geht für sieben von siebzig Jugendbands in Erfüllung!

Am 6. Juli findet ab 16 Uhr auf dem Platzspitz in Zürich der Höhepunkt des diesjährigen Nachwuchsband-Festivals «Band it» statt. Folgende Newcomer-Bands wurden von der Jury ausgewählt und haben damit den Sprung ins Finale geschafft:

- «avenger» (death-doom), Schönenberg
- «full range» (hard rock), Wald
- «hardboiled» (hardcore), Uster
- «nowhere» (grunge), Weisslingen
- «anna feat.seimoon» (hiphop), Zürich
- «elenor» (new metal), Dietikon
- «peace légère» (légère rock), Winterthur

Sie werden, zusammen mit der Lausanner Indiepop-Band «chewy», als Vorgruppen ihr Bestes geben. Für den Hauptact konnte der stimmungsgewaltige Frontmann der «söhne mannheims» gewonnen werden. Für diesen Auftritt hat Rolf Stahlhofen eine eigene Funk-Soul-Band auf die Beine gestellt. Zu «Rolf Stahlhofen & Mannheim Soul» gehören Musiker, die bereits bei Chaka Khan, Tina Turner, Bobby Brown, Tom Jones und Herbert Grönemeyer zu hören waren.

Moderiert wird der Anlass von Mona Vetsch.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, dieses einmalige musikalische Erlebnis unter freiem Himmel zu geniessen.

Der Eintritt ist frei! Keine Reservation nötig.

Weitere Auskünfte sind bei schule&kultur erhältlich.

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Wasser ist nicht blau!

Im Kunstmuseum Winterthur befinden sich von Claude Monet einige Werke, die sich mit dem Thema Wasser auseinander setzen. Seine Frühwerke stellen Hafenslandschaften und Wasser noch ganz dunkeltonig dar. Der Pinselduktus ist regelmässig, der Gegenstand gut erkennbar. Mit zunehmendem Alter wird Monet freier, spielt mit Farbe und Pinselstrich bis zur Auflösung des Gegenstandes. Wasser ist beinahe haptisch erfahrbar, alle Farben sind vertreten, die Tiefe durch Materialschichten spürbar.

Bevor wir die Bilder betrachten, unterhalten wir uns darüber, wie Wasser für uns aussieht, welche Farben es hat, was es für uns bedeutet. Die Schüler/innen malen ihre Vorstellung von Wasser. Nach den Bildbetrachtungen malen nochmals alle Wasser und setzen jetzt die Möglichkeiten der Farben, Strukturen, Schichten ein, die sie beim Rundgang kennen gelernt haben.

Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts auch mit Werken aus unserer Zeit.

Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.

Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Die Workshops eignen sich für Klassen aller Altersstufen (Menschen aus Metall und Stein ab Mittelstufe). Sie dauern ca. 1¼ Std.

Anmeldungen an Kristina Gersbach: Tel./Fax 01 463 92 85 oder Mail: kgersbach@dplanet.ch.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kostet Fr. 150.–/Workshop.

Infos, Onlinebestellungen und
Anmeldungen unter
www.singbuchverlag.ch

zu

- Schweizer Schulmusiktage
25. – 27. Okt. 2002,
Appenberg BE
- Lehrmittel für Sekundarstufe 1
und Musikschulen

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Augenblicke

Sind es die Augen, die verraten, ob jemand wütend, traurig oder einfach nur müde ist? Oder brauchen wir ein Gesicht gar nicht zu sehen, um aus einem gebeugten Rücken, einer geballten Faust oder einer Körperhaltung eine Stimmung abzulesen zu können?

Anhand von Bildern, Skulpturen und Plastiken aus verschiedenen Jahrzehnten interpretieren wir verschiedene Blicke, Gesten und Körperstellungen und vergleichen sie.

Welche Ausdrucksmöglichkeiten bieten die Farben und der Pinselduktus auf der Leinwand, wo liegt die Kraft der modellierten Figuren im Raum?

Daneben erproben wir unsere eigene Augen- und Körpersprache. Wie und was lesen die anderen daraus?

Lichtblicke

Was macht aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand, aus einem Gesicht eine Fratze?

– Das Licht –!

Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Abwesenheit von Licht kriecht Geheimnisvolles, vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.

Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus?

Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen (Augenblicke: ab Mittelstufe)

Termin Dienstag ganzer Tag oder Donnerstagmorgen ab 10.00 Uhr

Dauer 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85
an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin
oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.

Haus Konstruktiv

Richard Paul Lohse: Eine grosse Retrospektive

(15. September 02 – 19. Januar 03)

Richard Paul Lohse, einer der Gründerväter der Konstruktiven Bewegung in Zürich und Zeit seines Lebens ein glühender Verfechter sozialer Gerechtigkeit erhält im Haus Konstruktiv eine Retrospektive.

Neben einem Überblick über sein malerisches Schaffen, bei dem auch einige seiner grossen Werke serieller und modularer Ordnungen gezeigt werden, wird auch Lohses Grafik zu sehen sein. Eine Gattung der er als revolutionärer Künstler immer den gleichen Rang wie anderen Kunstgattungen zumass.

Lohse vertrat noch als 70-jähriger die Schweiz an der Biennale in Venedig und erlangte 1982 mit drei grossen seriellen Reihenthemen an der documenta 7 in Kassel weltweite Beachtung.

Was es heisst, nicht hierarchische Kunst zu schaffen, Farben in unendlichen Reihen zu ordnen und mit farbigen Quadraten den Puls der Zeit darzustellen werden wir in der Ausstellung ergründen. daneben lernen wir den Kompromisslosen Lohse mit seinen Ansichten zum Weltgeschehen kennen.

Einführung für Lehrer/innen

Mittwoch, 18. September, 17.00 bis 18.30 Uhr.

Kosten: Keine

Leitung: Elisabeth Grossmann Kuratorin.

Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 17. September:
Telefon 01 217 70 80.

Workshop für Schulklassen ab 4. Schuljahr.

Datum nach Absprache, Dauer 1½ – 1¾ Std.

Kosten: Fr. 150.-

Anmeldung: Tel./Fax 01 463 92 85 Kristina Gersbach,
Museumspädagogin oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Preis für gymnasialen Unterricht

Die Schweiz. Weiterbildungszentrale für Mittelschullehrpersonen (WBZ), eine Institution der Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), hat erstmals einen Preis für vorbildliche Unterrichtsprojekte an Gymnasien ausgeschrieben. Im Rahmen eines kürzlich durchgeführten gesamtschweizerischen EDK-Forums wurden folgende Schulen für ihre wegweisende Arbeit im fächerübergreifenden Unterricht ausgezeichnet:

- mit Fr. 3000.– das Gymnase français und das Gymnase de la Rue des Alpes in Biel für mehrere gemeinsame interdisziplinäre Projekte
- mit Fr. 2000.– das Projekt «Sprachwerkstatt» an der Zürcher Kantonsschule Rämibühl
- mit Fr. 1000.– die «Projektketten Naturwissenschaften» an der Kantonsschule Enge Zürich.

Alle preisgekrönten Projekte zeichnen sich durch eine gute Zusammenarbeit von Lehrkräften verschiedener Fächer und eine ausgeprägte Mitwirkung der Lernenden aus. Sie sind geeignet, die Schulentwicklung im Kerngeschäft Unterricht nachhaltig zu fördern. Mit dem Preis will die WBZ die beteiligten Lehrpersonen ermutigen, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuführen und auch Kolleginnen und Kollegen an den Erfahrungen teilhaben zu lassen. In den kommenden Jahren sind weitere Preisausschreibungen vorgesehen.

Kontakt:

Armand Claude, Vizedirektor WBZ

Postfach, 6000 Luzern 7

Telefon 041 249 99 13, Fax 041 240 00 79

E-Mail: claude.armand@wbz-cps.ch

Koordination Volksschule – Berufsbildung Ständige Kommission

Mandat und institutionelle Zusammensetzung

A. Ausgangslage

Am 2. Oktober 2001 beschloss der Bildungsrat, eine Kommission für die Koordination der Volksschule mit der Berufsbildung zu schaffen. Für die Ausarbeitung eines provisorischen Pflichtenhefts sowie eines Vorschlags für die Zusammensetzung einer Ständigen Kommission erteilte er dem federführenden Mittelschul- und Berufsbildungsamt einen entsprechenden Auftrag mit Frist bis Mai 2002. Zum Mitbericht wurde das Volksschulamt eingeladen.

B. Erwägungen

1. Mandat

Die Ständige Kommission Koordination Volksschule – Berufsbildung verfolgt die Entwicklungen an der Nahtstelle Volksschule – Berufsbildung aufmerksam. Sie dient als Verbindungsglied zwischen der Volks-

schuloberstufe und dem Berufsbildungssystem. Wo sie Handlungsbedarf sieht, erstattet sie dem Bildungsrat entsprechenden Bericht zuhanden der jeweils zuständigen Ämter (Volksschulamt, Mittelschul- und Berufsbildungsamt). Folgende Themenschwerpunkte stehen im Mittelpunkt des Kommissionsauftrags:

- regelmässiger Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Volksschule und Berufsbildung
- gegenseitiges Verständnis der beiden Bildungssysteme fördern
- Schnittstellenfragen der beiden Bildungssysteme aus fachlich kompetenter Optik aufgreifen und bearbeiten.

In einer ersten Phase sind im Rahmen der oben stehenden Mandatsdefinition prioritär folgende Fragen zu behandeln:

- Qualifizierungssystem der Volksschule (Beurteilung der Schülerinnen und Schüler) und seine Auswirkungen auf die Ausbildungsbetriebe
- Auswirkungen der betrieblichen Selektion auf die Volksschule
- Auswirkungen der betrieblichen Anforderungen auf die Volksschule
- organisatorische und inhaltliche Fragen der Schnupperlehre und der Brückenangebote zwischen der Sekundarstufe I und der Berufsbildung
- gegenseitige Information über Änderungen der Lerninhalte der Sekundarstufe I und der Berufsbildung
- Angebote der Berufsbildung für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler der Volksschule überprüfen
- Schaffung von Angeboten in der Berufsbildung für besonders begabte Auszubildende
- Verbesserung der Attraktivität und Akzeptanz der Berufsbildung, insbesondere der Berufsmaturität
- z.H. des Bildungsrates Ausarbeitung von Anschlussprogrammen Sekundarstufe I / Berufsmittelschulen

2. Institutionelle Zusammensetzung

In der Ständigen Koordinationskommission Volksschule – Berufsbildung sollen Institutionen vertreten sein, die über professionelle Kenntnisse und Erfahrungen in der Volksschule, insbesondere der Oberstufe, sowie der Berufsbildung (Lehrbetrieb, Berufsschule) verfügen. Ergänzt werden soll dieser Kreis durch Insti-

tutionen aus benachbarten Bildungsbereichen (Mittelschule, z.B. HMS, IMS; Gesundheits- und Sozialbereich), aus Verbänden und Organisationen der Wirtschaft sowie aus der Berufsberatung.

Folgende Institutionen werden um Nominierungen angefragt:

- Mittelschul- und Berufsbildungsamt (Geschäftsstelle), 1 Sitz
- Volksschulamt, 1 Sitz
- Wirtschaftsverbände, 4 Sitze
- Schulsynode, Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz der Berufsschulen, je 1 Sitz
- Amt für Jugend und Berufsberatung, 1 Sitz
- Bildungsinstitutionen im Gesundheits- und Sozialbereich, Mittelschulen, 1 Sitz

Die Ständige Koordinationskommission Volksschule – Berufsbildung kann bei Bedarf Expertinnen und Experten beziehen. Sie unterbreitet dem Bildungsrat ein Arbeitsprogramm.

Der Bildungsrat beschliesst:

- I. Es wird eine ständige Koordinationskommission Volksschule – Berufsbildung geschaffen.
- II. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Institutionen zusammen:
 - Bildungsrat (Vorsitz), 1 Sitz
 - Mittelschul- und Berufsbildungsamt (Geschäftsstelle), 1 Sitz
 - Volksschulamt, 1 Sitz
 - Wirtschaftsverbände, 4 Sitze
 - Schulsynode, Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz der Berufsschulen, je 1 Sitz
 - Amt für Jugend und Berufsberatung, 1 Sitz
 - Bildungsinstitutionen im Gesundheits- und Sozialbereich, Mittelschulen, 1 Sitz
- III. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt wird beauftragt, Nominierungen einzuholen.
- IV. Die Ständige Koordinationskommission Volksschule – Berufsbildung beantragt dem Bildungsrat im Sinne der Erwägungen Massnahmen im Nahtstellenbereich Volksschule – Berufsbildung.
- V. Publikation im Schulblatt und in der zeit.schrift

Kursausschreibung:

Teledozent – Didaktik und Methodik online

Erfahren Sie in diesem Online-Lehrgang alles über

- Grundlagen des Web Based Trainings
- Wahrnehmung und Lernprozess
- Kommunikation zwischen Lerner und Teledozent
- Transfer zur Praxis

- Zertifizierung zum Teledozenten
- Start: Herbst 2002

Detaillierte Informationen über
www.teledozent.ch
 Fernfachhochschule Schweiz
 Überlandstrasse 12
 3900 Brig
 Tel. 027 922 39 00
 Fax 027 922 39 05
 teledozent@fernfachhochschule.ch



Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 2002 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Rechtswissenschaften

Brüesch Caroline, von/in Zürich

«Die Sicherung elementarer Regeln des internationalen Menschenrechtsschutzes und des humanitären Völkerrechts (ordre public humanitaire) mit militärischen Mitteln. Unter Berücksichtigung der neusten Praxis des Sicherheitsrates und der Staaten»

Eckert Maurus, von Untervaz GR und Leibstadt AG in Chur

«Rechtliche Aspekte der Sicherung angemessener Restwassermengen»

Egli Patricia, von Schänis SG in Jona

«Drittwirkung von Grundrechten. Zugleich ein Beitrag zur Dogmatik der grundrechtlichen Schutzpflichten im Schweizer Recht»

Leemann Matthias, von Zürich und Meilen ZH in Wohlen

«Die Rente als Art des Schadenersatzes im Haftpflichtrecht»

Liniger Stefan, von Wohlen BE in Meilen

«Immaterialgüterrechtliche Streitigkeiten vor internationalen Schiedsgerichten mit Sitz in der Schweiz»

Zürich, 31. Mai 2002

Der Dekan: D. Zobl

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktorin der Wirtschaftswissenschaften

Ruoff Michèle Jeannette, von Zürich in Männedorf

«Strategic Outsourcing. Steigerung der Unternehmenseffizienz durch Outsourcing»

b) Doktor/in der Informatik

Antonioli Denis N., von Sion VS in Zürich

«Compressing Java Binaries – The Ristretto Project»

Behm Andreas, aus Deutschland in Zürich

«Migrating Relational Databases to Object Technology»

c) Lizentiate der Wirtschaftswissenschaften

Akeret Andreas, von Winterthur ZH in Winterthur

Ambühl Lukas, von Wattwil SG in Wila

Balmer Stephan, von Mühleberg BE in Zürich

Bitterli Nicolas, von Zürich in Zürich

Boesch Markus D., von Meilen ZH in Weiningen

Bürgler Christoph, von Wettingen G in Wettingen

Button Peter, von Oberrieden ZH in Thalwil

Crevenna Gianluca, von Grabs SG in Wald ZH

Giacomet Alessio, von Zürich in Zürich

Gläsle Andreas, von Winterthur ZH in Oberwil-Lieli

Hürlimann Thomas, von Zürich in Zürich

Jäk Petra, von Müllheim TG in Horgen

Kamber Samuel, von Hägendorf SO in Baden

Knecht Steven, von Zürich in Dübendorf

Knellwolf Patrick, von Herisau AR in Zürich

Krebs Angela, von Glarus in Hombrechtikon

Kuru Haldun, von Kloten ZH in Kloten

Leo Philipp, von Brigels GR in Feldmeilen

Matter Dominik, von Aarau AG in Kölliken

Mazza Fabio, von Italien in Langnau a.A.

Meraldi Pascale, von Auressio TI in Zürich

Niggli Sarah, von Deitingen SO in Zürich

Saito Shoko, von Japan in Zürich

Scheidegger Marco, von Hedingen ZH in Hedingen

Schelbert Marcel, von Steinen SZ in Spreitenbach

Sicurelli Mirko, von Davos GR in Zürich

Skaanes Stephan, von Vals GR in Zürich

Stäuble Simone, von Sulz AG in Zürich

Truong Tu Loan, von Herrliberg ZH in Herrliberg

Vlcek Martin, von Winterthur ZH in Winterthur

Wartmann Franziska, von Bauma ZH und Brugg AG in Zürich

Zeier Stéphanie, von Aesch LU in Zürich

Zürich, den 31. Mai 2002

Der Dekan H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Bostelmann Richard Klaus Ludwig, von/in Deutschland

«Grenzen und Möglichkeiten des Einsatzes der computer-unterstützten Chirurgie (CAS) bei der transpedikulären Spondylodese an der Lendenwirbelsäule»

Friedrich Daniela, von/in Zürich

«Die Diagnostik von Desmoidtumoren mit der Positronen-Emissions-Tomographie»

Greuter Brigitte, von Zürich in Rapperswil

«Leistungssport im Adoleszentenalter am Beispiel von Schweizerischen Eiskunstläuferinnen aus kantonalen und nationalen Kadern»

Häcki Thomas Gregor Maria, von Engelberg OW und Zürich in Hergiswil

«Klinische und laborchemische Faktoren für erhöhtes Rethorakotomierisiko und erhöhtes Risiko eines frühpostoperativen Versterbens («early death») nach aortokoronaren Bypassoperationen»

Herold Markus Andrea, von Chur GR in Adligenswil

«Selbsttherapie mit Antibiotika und anderen Medikamenten auf Reisen»

Mantel Urs Roman, von/in Elgg ZH

«Behandlung der kritischen Extremitätenischämie mittels Kathethertherapie»

Meier Martina Rebecca, von Bülach ZH in Wilen

«Screening und pränatale Diagnose von cystischer Fibrose: Die Einstellung von Betroffenen und Angehörigen»

Satirli Engin, von/in Veltheim AG

«Langzeitverlaufsstudie schizophrener Erkrankter, eine Reevaluation»

Schaad Iris Susanna, von Oberhallau SH in Obfelden
«Arteriell und kombiniert venös-arterielles («gemischtes») Ulcus cruris: Rolle der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit in Bezug auf die Wundheilung und Indikationsstellung zur Revaskularisation»

Schnorf Matthias, von Uetikon am See ZH in Meilen
«Erhebungen zur «prätherapeutischen Phase» des malignen Melanoms der Haut in der Schweiz in den Jahren 1996 – 1998»

Sigg Martin Beat, von Dörflingen SH in Dübendorf
«Staging von Kopf-Hals-Tumoren: Die Positronen-Emissions-Tomographie im retrospektiven Vergleich mit konventionellen Untersuchungsmethoden»

Syburra Thomas Urs Viktor, von Porrentruy JU in Clarens

«Analyse über 15 Jahre perkutane transluminale koronare Angioplastie im Universitätsspital Zürich. Standardisierte Datenerfassung und Profil vom Patienten-Kollektiv mit Ein-Gefäss koronarer Herzkrankheit»

Schweizer Magdalena, von Rafz und Horgen ZH in Zürich

«Die psychiatrische Eugenik in Deutschland und in der Schweiz zur Zeit des Nationalsozialismus. Ein Beitrag zur geschichtlichen Aufarbeitung mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Schweiz»

Weber Elisabeth, von Ebnat SG in Davos-Platz
«Querschnittänderungen der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training bei chronischen lumbalen Rückenschmerzen – Magnetresonanztomographie als Analyse-methode»

Zagralioglu Oguzhan, von Seon AG in Urdorf
«Qualitätssicherung bei der kurativen Bestrahlung von Patienten mit Prostatakarzinomen»

Zodan Marin Tina, aus Kroatien in Baden
«Herztroponin T und Myoglobin im Nabelschnurblut»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Bettoni Matteo, von Chironico TI in Zürich
«Prävalenz und Determinanten des Übergewichtes und der Adipositas bei 9–12-jährigen Primarschülern im Tessin. Eine deskriptive Studie»

Farspour Bit, aus Iran in Horgen
«Mutmassliche Tumorsuppressor-Gene auf 6q22 und 6q23 bis 6q24 sind an der malignen Progression sporadischer endokriner Pankreastumoren beteiligt»

Zürich, den 31. Mai 2002
Der Dekan: G. Burg

4. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Bettschen Stefan, von/in Burgdorf BE
«Jahreszeitliche Schwankungen der Samenqualität bei Freibergherhengsten»

Estermann Alois, von Gönzwil LU in Kriens
«Einfluss einer intrazellulären Energiedepression sowie von Glucagon auf das Membranpotential von Leberzellen»

Iten Cornelia, von Hütten ZH in Kaltbrunn
«Untersuchungen zur Behandlung der akuten Mastitis mit Gentapen®»

Markl Manuela, aus/in Deutschland
«Die Krankheiten des Arabischen Pferdes»

Missura Miriam, von Bettlach SO in Zürich
«Double-check probing of DNA bending and unwinding by Xeroderma pigmentosum group A – replication factor A: An architectural function in DNA repair»

Müntener Cedric Robert, von Le Grand-Saconnex, GE in Zollikerberg
«Phenotypic characterization of 3T3-like embryonic fibroblasts derived from PARP-1 knockout mice»

Polikowski Flavia, von Basel BS und Allschwil BL in Thalwil
«Molekulargenetische Studien beim afrikanischen Wildhund (Lycaon pictus)»

Stadler Thomas, von/in Altdorf UR
«Übergang von maternalen zu endogener IgG-Dominanz beim neugeborenen Kalb»

Thiess-Geering Silvia, von Zürich und Rümlang ZH in Zürich

«Der Einfluss zweier isonitrogener Diäten auf den Kohlenhydrat- und Fettmetabolismus sowie auf die Glukosetoleranz von kastrierten und intakten Katzen»

Zürich, den 31. Mai 2002
Der Dekan: M. Wanner

5. Philosophische Fakultät

a) Doktor/in der Philosophie

Bucher Thomas, von Kerns OW in Zürich
«Sexualität und Partnerschaft in der zweiten Lebenshälfte. Ein kausalanalytisches Strukturgleichungsmodell zum Einfluss von Beziehungsfaktoren auf das sexuelle Interesse, die sexuelle Aktivität und Zufriedenheit bei heterosexuellen Menschen ab 45 Jahren»

Bütler Paul F., von Beinwil Freiamt AG in Immensee
«Das Unbehagen an der Moderne. Grundzüge katholischer Zeitungslehre der deutschen Schweiz während der Herausforderung des Modernismus um 1900/1914»

Felder Sabine, von Wolhusen LU in Zürich
«Spätbarocke Altarreliefs. Die Bildwerke in Filippo Juvarras Superga bei Turin»

Kunz-Heim Doris, von Messen SO in Windisch
«Qualität durch Qualifizierung. Lehrerbeurteilung als Instrument zur Förderung von Qualität im Unterricht»

Müller Christoph, von Zürich in Dietlikon
«Simulation sozialer Netzwerke mit neuronalen Netzen»

Urscheler Andreas, von/in Zürich
«Kommunikation in Wolframs «Parzival». Eine Untersuchung zu Form und Funktion der Dialoge»

b) Lizentierte der Philosophie

Acevedo Carmen, von Regensdorf/ZH in Zürich
Amitirigala Alexis, von Schwyz/SZ in Zürich

- Amstutz Schneider Esther Monika**, von Engelberg/OW in Ittigen
Aregger Stephan, von Rheinau/ZH und Ruswil/LU in Winterthur
Aschwanden Brigitte, von Seelisberg/UR in Zug
Bächi Beat, von Kriens/LU in Perlen
Bächtiger Marie-Thérèse, von Bütschwil/SG in Aarau
Ballmer Karen, von Zürich/ZH in Zürich
Bamert Thomas, von Caviano/TI in Wangen
Basso Sonia Nadine, von Adliswil/ZH und Italien in Adliswil
Bättig Heinz, von Zollikon/ZH in Rämismühle
Baumgartner Thomas, von Mörschwil/SG in Littau
Beck Karin, von Murg/SG in Zürich
Berchtold Katharina, von Hohentannen/TG in Zürich
Berger Andrea, von Langnau i.E./BE in Zug
Berger Kathrine, von Zürich/ZH in Dietikon
Beriger Weber Sandra, von Menziken und Oftringen/AG in Zürich
Bernard Ursin Retus, von Jenins und Chur/GR in Zürich
Blatti Daniel, von Boltigen/BE in Zürich
Bleichenbacher Lukas Matthias, von Erlenbach/ZH und Mörschwil/SG in Zürich
Bloch Muriel, von Basel/BS in Zürich
Bollier André, von Bischofszell/TG in Bischofszell
Bolomey Jan, von Lutry/VD in Schaan
Brandenberger Silvia, von Winterthur/ZH in Männedorf
Briganti Lea, von Italien in Zurzach
Brugger Rahel, von Auenstein/AG in Lenzburg
Brunner Michael, von Dürrenäsch/AG in Ebnat-Kappel
Bühler Hermann, von Näfels/GL und Ebnat-Kappel/SG in Zürich
Bundi Madlaina, von Sagogn/GR in Zürich
Buob Sarah, von Rorschacherberg/SG in Zürich
Burnens Beeler Monique, von Oulens-sous-Echallens/VD in Zürich
Caduff Bruno, von Breil/Brigels/GR in Chur
Camenisch Angela, von Luven/GR und Wädenswil/ZH in Wädenswil
Caretta Philipp, von Zürich/ZH in Zürich
Cavegn Mario, von Brigels/GR in Zürich
Cavelti Thomas, von Sagogn/GR in Wädenswil
Corbisiero Salvatore, von Italien in Zürich
Cuocolo Ines, von Italien in Mörschwil
Dähler Richard, von Zürich/ZH in Zürich
Dazzi Guadench, von S-chanf/GR in Zürich
De Mesmaeker Carine, von Windisch/AG in Windisch
Diethelm Bettina, von Schübelbach/SZ in Männedorf
Dreher Patrick, von Basel/BS in Zürich
Dubois Monique, von La Chaux-de-Fonds/NE in Zürich
Eberle Iwona, von Häggenschwil/SG in Zürich
Eichbaum Bettina, von St.Gallen/SG in Zürich
Eigenmann Ines, von Homburg/TG in Zürich
Eisenhut Heidi, von Wald/AR in Wald/AR
Eisenring Simone, von Bichelsee/TG in Rorschacherberg
Elsener Philipp, von Menzingen/ZG in Aarau
Emch Barbara, von Gossliwil/SO in Zürich
Eugster Daniela, von Altstätten/SG in Oberhelfenschwil
Fichter Christian, von Seeberg/BE in Zürich
Fillinger Roman, von Wäldi/TG in Zürich
Fischer Simone, von Meisterschwanden/AG in Zürich
Fischli Thomas, von Näfels/GL in Näfels
Fischlin Moritz, von Morschach/SZ in Suhr
Flückiger Christian, von Auswil/BE in Zürich
Flury Roger, von Kestenholz und Deitingen/SO in Zürich
Fraefel Delia, von Uzwil/SG in Winterthur
Freiman Baruch, von Israel in Zürich
Frey Gabriela, von Niedererlinsbach/SO in Rätterschen
Frey Kathrin, von Oberhof/AG in Zürich
Frösch-Schultz Vera, von Deutschland in Zürich
Fuchs Daniel, von Lauterbrunnen/BE in Zürich
Fuetsch Irene, von Zürich/ZH in Zürich
Fuhrer Katharina Joh., von Winterthur/ZH und Trubschachen/BE in Zollikerberg
Galli Claudia, von Winterthur/ZH in Baden
Gasser Roland, von Wahlern/BE in Basel
Gauer Anita, von Wartau/SG in Zürich
Gehri Philip, von Seedorf/BE in Baden
Georgiou Constantin, von Rüthi/SG in St. Gallen
Gerosa Tobias, von Schaffhausen/SH in Uster
Gertiser Riniker Anita, von Habsburg/AG in Zug
Gilomen Bettina, von Wengi/BE in Zürich
Giorgetta Flavia, von Italien und Zürich/ZH in Zürich
Gloor Dieter, von Leutwil/AG in Ennetbaden
Gözl Barbara, von Zürich/ZH in Winterthur
Greter Mirko, von Greppen/LU in Zürich
Grüebler Jan, von Winterthur/ZH in Zürich
Gürtler Lukas, von Zürich/ZH in Benken
Gutmann Renate Christina, von Österreich in Zürich
Guyer Lukas, von Zürich/ZH in Zürich
Haefeli Sabina, von Zürich/ZH, in Zürich
Hartmann Birgit, von Brugg, Lenzburg und Villnachern/AG in Wettingen
Hartmann Rahel, von Steckborn/TG in Luzern
Hauser Stefan Josef, von Gaiserwald/SG in Abtwil
Heinle Michael, von Einsiedeln/SZ in Zürich
Hensel Sabine, von St.Gallen/SG in Zürich
Herot Cereghetti Katrin, von Ebikon/LU in Zürich
Herren Judith, von Lurtigen und Meyriez/FR in Zürich
Hess Jodok, von Zürich/ZH in Zürich
Hess Marco, von Deutschland in Zürich
Hirschi Jan, von Schangnau/BE in Kilchberg
Hodel Guthrie Sibylle, von Greifensee/ZH in Zürich
Hofer Franziska, von Bannwil/BE in Zürich
Hofstetter Philipp, von Schänis/SG in Zürich
Holitscher Marc, von St.Gallen/SG in Zürich
Honegger Zolotoukhine Christine, von Rüti/ZH in Zürich
Horat Anita, von Schwyz/SZ in Unterägeri
Horschik Florian, von Uznach/SG in Zürich
Hug Damiana, von Bronschhofen/SG in St. Gallen
Hugelshofer Lucas, von Zürich/ZH in Zürich
Hugener Isabelle, von Unterägeri/ZG in Zürich

- Hunziker Keller Claudia**, von Zürich/ZH und Oberthal/BE in Zürich
- Hyvert Christiane**, von Kölliken/AG in Wädenswil
- Illi Meret**, von Aesch b. Birmensdorf/ZH in Zürich
- Imhof Susanne**, von Schwerzenbach/ZH in Zürich
- Inderbitzin Bruno**, von Riemenstalden/SZ in Zürich
- Indermaur-Hänggi Verena**, von Berneck/SG in Berneck
- Iser Daniela**, von Wettingen/AG in Zürich
- Ivarsson Jenny**, von Zürich/ZH in Zürich
- Jacober Ralf**, von Glarus/GL in Glarus
- Jäggi Michèle**, von Fulenbach/SO in Zürich
- Jakopovic Davor**, von Baden/AG in Baden
- Jazbec Sandra**, von Fislisbach/AG in Fislisbach
- Jungen, Christian**, von Frutigen/BE in Zürich
- Jungi Alexander**, von Wahlern/BE in Zürich
- Kaeser Julian**, von Zürich/ZH in Zürich
- Kalt Katrin**, von Leuggern und Windisch/AG in Zürich
- Kamer Barbara**, von Horgen/ZH und Arth/SZ in Zürich
- Karagiannis Elisabeth**, von Wetzikon/ZH in Zürich
- Karrer Myriam**, von Andelfingen/ZH in Zürich
- Kaufmann Angela**, von Winikon/LU in Zürich
- Keller Claudia**, von Ueken/AG in Erlinsbach
- Keller Petra**, von Altendorf/SZ in Zürich
- Ketterer Lucia**, von Deutschland in Zürich
- Kisseloff Irina**, von St.Margrethen/SG in Zürich
- Knellwolf Thomas Oliver**, von Herisau/AR in Zürich
- Knus Pierre Catherine**, von Peseux/NE und Märstetten/TG in Glattbrugg
- Kolitzus van Seumeren Katja**, von Diessenhofen/TG in Zürich
- Koller Sven**, von Berikon/AG in Zürich
- Köstler-Kull Gabriele**, von Niederlenz/AG in Lachen
- Kull Birgit**, von Zofingen/AG in Zürich
- Kündig Christian**, von Fischenthal/ZH in Zürich
- Kykalová Denisa**, von der Tschechischen Republik in Zürich
- Lalive d'Epinay Danielle**, von Fribourg/FR in Zürich
- Lang Eva-Ruth**, von Kreuzlingen/TG in Zürich
- Langegger Julia Margherita**, von Zürich/ZH in Zürich
- Lanter Franziska**, von Steinach/SG in Zürich
- Lauenstein Harald**, von Oberwichttrach/BE in Fahrweid
- Leisinger Matthias**, von Davos/GR in Zürich
- Leu Yvonne**, von Elgg und Dachsen/ZH in Jona
- Leuchter Miriam**, von Bern/BE in Luzern
- Lichtensteiger Sabina**, von Zürich/ZH in Zürich
- Littman Ruth**, von Huttwil/BE in Zürich
- Looser-Paardekooper Marcella**, von den Niederlanden in Bad Ragaz
- Lucini Doris**, von Brusio/GR, in Zürich
- Lüthi Ann Kathrin**, von Walkringen/BE in Zürich
- Lütolf Stephan**, von Winterthur/ZH in Zürich
- Lützen Uwe**, von Deutschland in Zürich
- Mäder Philipp Christof**, von Galgenen/SZ in Zürich
- Maffezzini Tarcisia**, von Vals/GR in Zürich
- Maino Teresa**, von Zell/ZH und Italien in Zürich
- Mathier Ethel**, von Salgesch/VS in Bremgarten
- Mathys Hanspeter**, von Linden/BE in Feuerthalen
- Meier Evelyn**, von Meggen/LU in Zürich
- Meier Isabelle**, von Winkel/ZH in Zürich
- Meier Katrin**, von Uster/ZH in Zürich
- Meier Veronika**, von Mosnang/SG in Baar
- Mele Biagio**, von Italien in Wettingen
- Metzger Bernhard**, von Mesocco/GR in Zürich
- Minder Liv Julia Cornelia**, von Auswil/BE in Zürich
- Morelli Manuela**, von Amriswil/TG und Italien in Zürich
- Muff Daniel**, von Büron/LU in Luzern
- Müller Brigitte**, von Winterthur-Dägerlen/ZH in Zürich
- Müller Monica**, von Zürich/ZH in Zürich
- Müller Khan Tina**, von Sumiswald und Bern/BE in Zürich
- Neuhaus Rachel**, von Zeihen/AG in Dübendorf
- Neuroni Alessia**, von Barbengo/TI in Zürich
- Nicolodi René**, von Zürich/ZH in Zürich
- Nievergelt Sabine**, von Zürich/ZH in Zürich
- Nievergelt Suzanne**, von Zürich und Stallikon/ZH in Zürich
- Nizzola Federico**, von Loco/TI in Zürich
- Nüesch Manuela**, von Balgach/SG in Zürich
- Odermatt Freia**, von Dallenwil/NW und Rothenburg/LU in Küsnacht
- Oertle Simon**, von Teufen/AR in Zürich
- Olivieri Nadia**, von Zürich/ZH in Zürich
- Osimitz Stefanie Andrea**, von Zürich/ZH und Triboltingen/TG in Adliswil
- Otazo Priscilla**, von Zürich/ZH in Zürich
- Passigatti Prisca**, von Elsau/ZH in Zürich
- Perovic Ivana**, von Schaffhausen/SH in Zürich
- Peter Heinz**, von Dinhard/ZH in Zürich
- Pfister Nadja-Daniela**, von Männedorf/ZH in Zürich
- Pollak Simona**, von Zürich/ZH in Zürich
- Poron Vanessa**, von Niederurnen/GL in Zollikon
- Previsic Sanja**, von Fischenthal/ZH in Zürich
- Pult Nathalie**, von Zürich/ZH in Zürich
- Rada Paola**, von Poschiavo/GR in Zürich
- Rast-Büchler Carin**, von Zürich/ZH in St.Gallen
- Redolfi-Strizzot Cristina**, von Chiasso/TI in Besazio
- Reichwein Karin**, von Rüslikon und Zürich/ZH in Rüslikon
- Renold Mirjam**, von Baden und Brunegg/AG in Seuzach
- Riedo Verena**, von St. Antoni/FR in Kölliken
- Robin Christian**, von Uznach /SG, in Jona
- Rodriguez Soñora Irene**, von Spanien in Zürich
- Roesle Andrea**, von Zürich/ZH in Zürich
- Rolle Dominik**, von Flums/SG in Zürich
- Rom Tanja Yael**, von Herrliberg und Zürich/ZH in Zürich
- Rossi Kurt**, von Mönchaltorf/ZH in Zürich
- Rossini Claudia**, von Zürich/ZH in Zürich
- Roth Herbert**, von Altwis/LU in Menzingen
- Röthlisberger Stefan**, von Langnau i. E./BE in Zürich
- Rüdisühli Brigitte**, von Sennwald-Frümsen/SG in Oberegg
- Rüdisühli-Voerker Maja**, von Amden/SG in Männedorf
- Rudolf von Rohr Nadia**, von Kestenholz/SO in Baden
- Rüesch Margret**, von St. Margrethen/SG, in Teufen
- Rutishauser Therese**, von Kümmertshausen, Dünnershaus/TG und Zürich/ZH in Davos Platz

Rutschmann Myriam, von Zürich/ZH in Zürich
 Sandmeier Anita, von Seengen/AG in Zürich
 Santamaria Ramos Ana Elisabet, von Spanien
 in Schaffhausen
 Scagnetti-Feurer Tanja, von Schönholzerswilen/TG,
 in Effretikon
 Schaffner Eva, von Effingen/AG in Zürich
 Schaller-Lemme Antonella, von Italien in Hedingen
 Schär Andreas Oliver, von Egnach/TG
 in Hunzenschwil
 Schärli Jolanda Cécile, von Eich und Fischbach/LU
 in Luzern
 Schaub Martin, von Buus/BL in Zürich
 Schellenberg Claudia, von Pfäffikon/ZH in Zürich
 Schellenberg Seline Anne El., von Pfäffikon/ZH
 in Basel
 Schielke Georg, von Aarau/AG in Brugg
 Schiller Janine, von Zürich/ZH in Zürich
 Schlatter Katharina Barbara, von Buchs/ZH
 in Elfingen
 Schlatter Luzian, von Oberglatt/ZH in Zürich
 Schlauffer Iwana, von Sins/AG in Luzern
 Schmid Eliane, von Urdorf/ZH in Zürich
 Schneider Cornelia, von Littau/LU in Zürich
 Schneider Sophie, von Würenlingen/AG in Zürich
 Schoch Walter, von Zürich und Bauma/ZH in Zürich
 Schreiber Marc, von St. Gallen und Diepoldsau/SG,
 in Zürich
 Schultheiss Caroline, von Hofstetten/SO in Zürich
 Schwarb Ursula, von Eiken/AG in Windisch
 Schweiter Martin, von Männedorf/ZH
 in Hombrechtikon
 Schwörer Tobias, von Veysonnaz/VS in Bassersdorf
 Scotti Nina, von Zollikon/ZH in Zollikon
 Senn Flurin, von Rüslikon/ZH in Zürich
 Senn Thomas, von Densbüren/AG in Zürich
 Sennhauser Mirjam, von Winterthur/ZH
 in Winterthur
 Serpa Patrizia, von Winterthur/ZH in Winterthur
 Solimando Carbone Antonietta, von Italien und
 Würenlingen/AG in Kirchdorf
 Soricelli Lara, von Winterthur/ZH und Italien
 in Zürich
 Spaenhauer Claudia, von Zürich/ZH in Zürich
 Spahn Regula, von Schaffhausen/SH in Zürich
 Specht-Graf André, von Basel-Stadt/BS in Winterthur
 Spieler Jacqueline, von Mitlödi/GL in Zürich
 Spirgi Sabine Elisabeth, von Unterkulm/AG in Zürich
 Stauffer Jeannine, von Röthenbach/BE in Winterthur
 Steinemann Patrick, von Schaffhausen/SH in Bern
 Stocker Rahel, von Luzern/LU in Luzern
 Streckeisen Peter, von Berg/TG in Allschwil
 Streule Roland, von Appenzell/AI in Zürich
 Stutz Melanie, von Truttikon/ZH in Zürich
 Svec Milena, von Amriswil/TG in Zürich
 Tamler Nadja, von Erlen/TG in Zürich
 Tanner Ralph, von Bargaen/SH in Schaffhausen
 Tobler Esther, von Speicher/AR in Zürich
 Torre Rossella, von Italien in Berikon
 Tresch Sarah, von Silenen/UR in Zug
 Trippel Catrina Cilgia, von Chur/GR in Kilchberg
 Tschanz Raphaël, von Sigriswil/BE in Zürich

Tschirky Heinrich, von Mels-Weisstannen/SG
 in Weisstannen
 Ugron Dagmar, von Estavayer-le-Lac/FR in Wollerau
 Urech Claudia, von Brunegg/AG in Brunegg
 Ursprung Lorenz, von Zurzach und Ueken/AG
 in Zürich
 Utzinger André, von Bachenbülach/ZH in Baden
 Vannotti Marco, von Bedigliora/TI in Zürich
 Venutti Dario, von Uznach/SG in Rapperswil
 Vogel Margot, von Unterbäch/VS in Zürich
 Vogt Christoph, von Menziken/AG, in Zürich
 Vorburger Daniela, von St. Margrethen/SG
 in Zürich
 Walser Claudio, von St. Gallen/SG in Egg bei Zürich
 Wanner Annina, von Schleithem/SH in Zürich
 Weber Tobias, von Zürich/ZH in Zürich
 Wechsler Rebekka, von Willisau-Land/LU in Zürich
 Wegmann Johanna Elisabeth, von Marthalen/ZH
 in Zürich
 Wegmüller Melanie, von Walkringen/BE in Adliswil
 Wengi Thomas, von Klingnau/AG in Zürich
 Werder Peter, von Boswil/AG in Zürich
 Wey Lea, von Kriens und Rickenbach/LU in Niederlenz
 Wicki Monika, von Regensdorf/ZH in Wald
 Widmer Christian, von Goldingen/SG in St. Gallen
 Wiesmann Matthias, von Oberneunforn/TG
 in Zürich
 Wilhelm Jean-Luc, von Safenwil/AG in Zug
 Wilhelm Marc, von Safenwil/AG in Zürich
 Wolf Annemarie, von Luzein/GR in Zürich
 Wyer Bettina, von Visp/VS in Zürich
 Yamanaka Misa, von St. Gallen/SG und Japan
 in Zürich
 Zäch Sascha-Michael, von Oberriet/SG in Zürich
 Zähler Paul, von Hundwil/AR in Sirnach
 Ziemer Gesa, von Deutschland in Zürich
 Zuber-Manetsch Daniela, von Disentis/Mustér/GR
 in Winterthur
 Zumsteg Simon, von Zürich/ZH in Oberwil-Lieli
 Zürich, 31. Mai 2002
 Der Dekan: F. Ziegler

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Naturwissenschaften

Ambar Benjamin B., aus/in Deutschland
 «Fas Ligand Gene Therapy of Experimental Glioma»
Foertsch Thomas, aus Deutschland in Zürich
 «Euclidean Rank and Hyperbolic Rank of Hadamard
 Manifolds»
Szadkowski Marta, aus Belgien in Grossbritannien
 «Genetic Analysis of the Human Mismatch Repair
 Gene MSH6 and Phenotypic Study of Cell Lines
 Mutated at this Locus»
Ziegler Marcus, aus Deutschland in Zürich
 «Development of a Triple GEM Detector for the LHCb
 Experiment»

Zürich, den 31. Mai 2002
 Der Dekan: K. Brassel

Gründung der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (SKPH)

Die Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen sowie von Institutionen im Tertiärbereich mit vergleichbarem Auftrag haben sich am 6. Juni 2002 zur «Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen SKPH» zusammengeschlossen.

Als erster Präsident der SKPH wird Walter Furrer, Rektor der Pädagogischen Hochschule Zürich, amten. Als Vizepräsident wurde Alexandre Etienne, Rektor der Pädagogischen Hochschule Fribourg, bestimmt. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes sind: Andrea Jecklin, Pädagogische Hochschule Graubünden, Rudolf

Künzli, Pädagogische Hochschule Aargau, und Daniel Noverraz, Pädagogische Hochschule Vaud.

Hauptaufgabe der SKPH ist die Vertretung der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsinstitutionen im Tertiärbereich gegenüber der EDK, den politischen Behörden, den pädagogischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Organisationen sowie gegenüber der Öffentlichkeit. Die Konferenz fördert die Koordination, den Aufbau und die Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen und unterstützt ihre Integration ins Hochschulsystem. Sie ist Partnerin der Universitätsrektorenkonferenz (SURK/CRUS) und der Konferenz der Fachhochschulen (KFH).

Ab dem Jahre 2003 wird die SKPH über ein Generalsekretariat mit Sitz in Bern verfügen. Dieses Sekretariat wird eng mit denjenigen der Universitätsrektorenkonferenz und der Konferenz der Fachhochschulen zusammenarbeiten.



Der Lernmedien-Shop macht Betriebsferien

Das Lokal an der Stampfenbachstrasse bleibt vom

15. Juli bis 5. August 2002

geschlossen.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir unseren Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns, Sie ab dem 6. August wieder begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen einen sonnenreichen Sommer.

Lern | Medien | Shop

Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich
Tel. 01 360 49 49, Fax 01 360 49 98
Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich • Pestalozzianum Zürich • Stiftung Bildung und Entwicklung

Computer-Schule liquidiert günstig:

- 2 Schulungsräume (Möbiliar) mit 12 + 1 und 14 + 1 Plätzen, Präsentationsgeräte/Beamer/Projektoren/Leinwände/Wandtafeln/Plexiglasrahmen
 - Computer Macintosh G3/G4, diverse PC's
- Telefon: 01 480 06 90

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Informationsveranstaltungen über den Vorkurs berufsbegleitend

HGKZ

Freitag, 21. Juni 2002

Beginn 18.15 Uhr

Freitag, 23. August 2002

Beginn 18.15 Uhr

Limmatstr. 47, Parterre Zimmer Lh 6,
keine Voranmeldung

Unterlagen mit Anmeldeformularen sind unter Telefon 01 446 23 01 erhältlich.

Anmeldeschluss: 4. September 2002.

Tram 4 / 13 bis Haltestelle «Museum für Gestaltung»
8 Min. zu Fuss vom Hauptbahnhof Ausgang Sihlquai

Nachdiplomkurs «Schulqualität und Unterrichtsentwicklung»

**Weiterbildung zum Projektleiter/
zur Projektleiterin**

in den Bereichen Schulqualität und Weiterentwicklung von Unterricht (8 Module/12 Credits ECTS)

Die Pädagogische Hochschule Zürich bietet im Auftrag der Bildungsdirektion den Nachdiplomkurs *Schulqualität und Unterrichtsentwicklung* an. Der Nachdiplomkurs soll Lehrerinnen und Lehrer dazu befähigen, massgeblich an der Qualität der eigenen Schule mitzuarbeiten. Der Fokus richtet sich dabei auf das Kerngeschäft, also auf die pädagogisch und didaktisch fundierte Weiterentwicklung von Unterricht und auf die schulhauseigene Evaluation von Unterricht. Zudem erwerben sich die Teilnehmer/-innen die Fähigkeit, als Expertinnen und Experten auch an anderen Schulen Projekte im Bereich der Weiterentwicklung von Unterricht und der Verbesserung der Schulqualität sowohl inhaltlich als auch organisatorisch zu initiieren und zu leiten.

Der Wandel des Berufsfeldes und die aktuellen Reformen in der Volksschule verlangen nach hoch qualifizierten und spezialisierten Fachkräften. Berufliche Expertise und Spezialisierung erfordern aber kontextualisiertes, bereichsspezifisches Wissen und Können, das erst auf dem Hintergrund längerer, persönlicher Erfahrung und intensiver theoriegeleiteter Reflexion entwickelt wird. Dieses Wissen und Können will der Nachdiplomkurs aufbauen und erweitern. Die Impulse dazu kommen aus der Praxis und der Theorie. Die Pla-

nung und die Umsetzung von Unterrichtsentwicklung wird in virtuellen Projekten vorbereitet und in realen Projekten erprobt. Diese werden durch Fachcoaching vor Ort unterstützt. Der ganze Kurs zielt auf die Förderung von kollegialen Formen der Zusammenarbeit und des Lernens im Beruf.

Der Nachdiplomkurs *Schulqualität und Unterrichtsentwicklung* ist Teil des umfassenden Weiterbildungsangebots der Pädagogischen Hochschule Zürich. Er wird von der Pädagogischen Hochschule zertifiziert und kann durch je zwei weitere Nachdiplomkurse entweder zum Nachdiplomstudium «Bildungsmanagement» oder zum Nachdiplomstudium «Schulpädagogik» ausgebaut werden. Als Ganzes verweisen die Weiterbildungsangebote auf zusammenhängende und berufs lange Qualifizierung, auf berufliche Expertise und Spezialisierung und auf die Ausweitung beruflicher Möglichkeiten und Tätigkeitsfelder.

Ziele

Der Nachdiplomkurs verfolgt vier Hauptziele, die alle der Weiterentwicklung des Unterrichts in der Einheit Schule untergeordnet sind:

- In Schulen Qualitätsprojekte initiieren und begleiten können, insbesondere durch Prozesssteuerungskompetenzen.
- Die eigene Schuleinheit mitgestalten und die Qualität der Schule als Ganzes verbessern, insbesondere durch kollegiale Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs sowie durch Selbstevaluation.
- Das pädagogische Zusammenhängswissen und Orientierungsvermögen verbessern, insbesondere durch theoriegeleitete Reflexion.
- Den eigenen Unterricht weiterentwickeln, insbesondere durch Umsetzung didaktischer Innovationen.

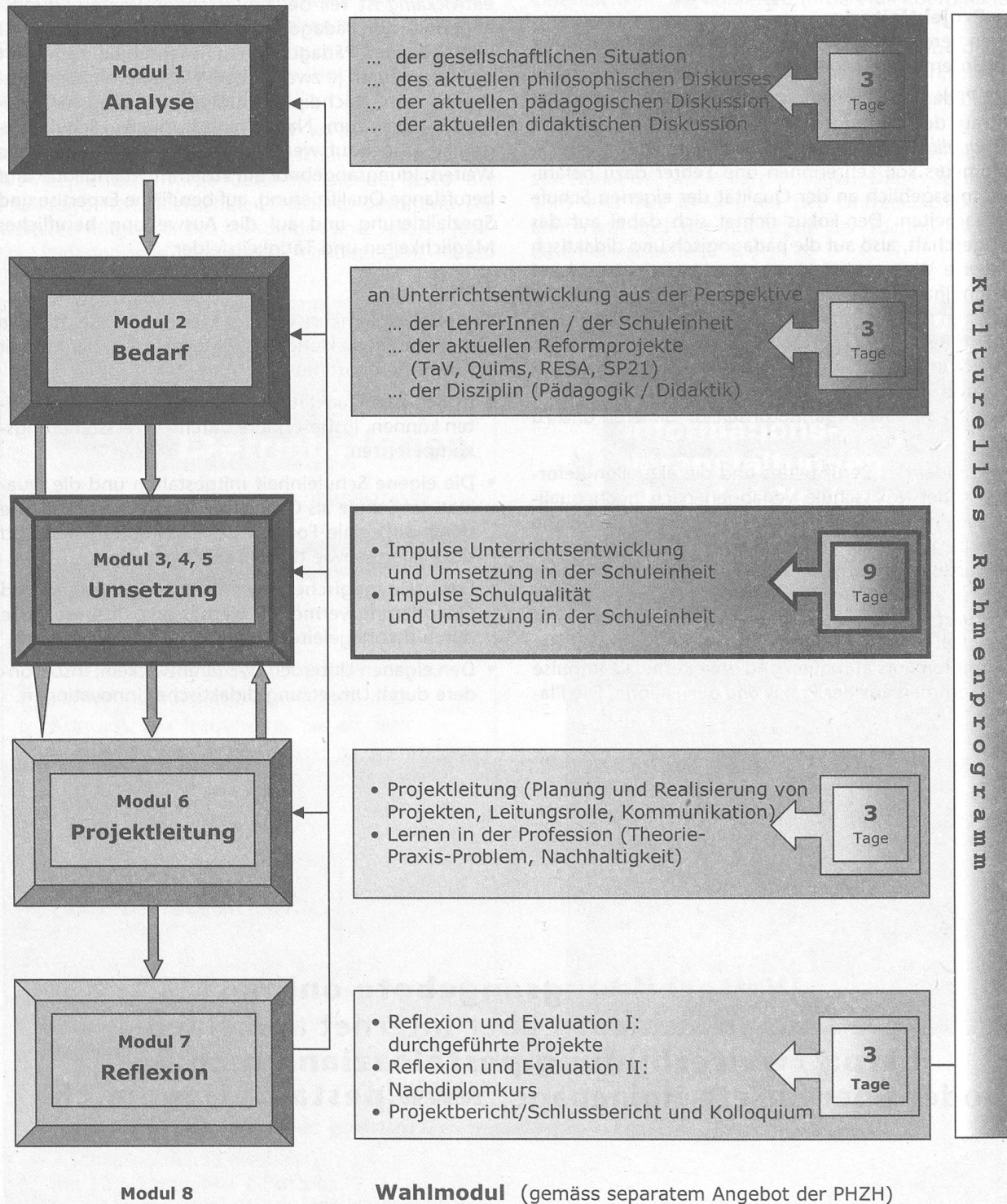
Weiterbildungsangebote online

Sie können sich auch über Internet anmelden:

<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>

oder über unsere Homepage: **www.pestalozzianum.ch**

Inhalte und Kursstruktur



Kursumfang/Arbeitsformen

Der Kurs umfasst 8 Module, die je mit einem Arbeitsaufwand von ca. 45 Stunden verbunden sind: 7 Pflichtmodule und 1 Wahlmodul, das aus einem auf den Kurs abgestimmten Angebot der PHZH ausgewählt oder allenfalls an einer anderen Fachhochschule belegt wird.

Von der Gesamtkurszeit von 360 Stunden entfallen 160 Stunden auf individuelle, selbständige Arbeit (Verarbeitung der Kursinhalte, Lektüre, eigene Unterrichtsentwicklung); davon sind 24 Stunden (3 Tage) für die Arbeit in einer «Peer-Gruppe» reserviert. Teilnehmer/-innen, die bereits in einem Projekt im Bereich des Nachdiplomkurses arbeiten, können 4 Stunden der Peer-Gruppen-Zeit als Coaching vor Ort beziehen. Ein weiterer Teil der individuellen Arbeit ist ein fünf- bis zehnteiliger Projekt- oder Schlussbericht, der in einem Kolloquium ausgewertet wird.

200 Stunden (25 Tage) sind Präsenzzeit (Dozentengeleitetes Studium) und finden zentral und in bekannten Settings statt. Speziell Raum gegeben wird: Erfahrungsaustausch, Arbeit in zeitlich limitierten Wissensbildungsgemeinschaften und in Lernpartnerschaften, Arbeit an Fallbeispielen, Expertenhearings, Lektürepräsen, Verarbeitungsphasen, Vorbereitungsphasen für Umsetzungen in der Schule.

Das kulturelle Rahmenprogramm ist in das Modul 7 integriert; zeitlich verteilt es sich jedoch über den ganzen Kurs und beinhaltet auch ein bis zwei Abendveranstaltungen.

Kurskader

Die Dozierenden des Nachdiplomkurses sind ausgewiesene Fachleute aus Universität, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung (CH/D/A), z.B.

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Universität Linz

PD Dr. Matthias Baer, Zürich/St. Gallen

Dr. Hans Berner, Zürich

Prof. Dr. Kurt Reusser, Universität Zürich

Hans-Rudolf Schiesser, Frankfurt

Kursleitung

Dr. Rudolf Isler (Gesamtleitung): Sekundarlehrer, Studium der Pädagogik und Psychologie, langjährige Tätigkeit als Seminarlehrer. Arbeitsschwerpunkte: Historische Pädagogik, Philosophie und Pädagogik. PHZH: Bereichsleiter «Nachdiplomstudien und Nachdiplomkurse»

Martin Keller: Sekundarlehrer mit langjähriger Unterrichtserfahrung, Lizentiat in Pädagogik, Anstellung am Pestalozzianum für Schulinterne Weiterbildung. Arbeitsschwerpunkte «Lernen und Lehren» und «Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation». PHZH: Bereichsleiter «Pädagogik und Unterrichtsentwicklung»

Regina Meister: Organisationsberaterin BSO, Coaching/Trainerin KTC, dipl. Seminarlehrerin. Seit 1995 Mitarbeiterin des Pestalozzianums, Leitung Schulinterne Weiterbildung und Tagungszentrum Schloss Au, Begleitung von Schulentwicklungsprozessen. PHZH: Bereichsleiterin «Seminare und Tagungen»

Kurszeiten

Der Nachdiplomkurs *Schulqualität und Unterrichtsentwicklung* findet grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit statt. Teilnehmer/-innen aus TaV-Schulen können über Poolstunden entlastet werden. Für das erste Modul und für voraussichtlich zwei weitere Halbtage müssen sich die Teilnehmer/-innen beurlauben lassen.

3 Tage Modul 1: «Analyse» (Klausurform/Vitznau)

Mi 27. November 02 – Fr 29. November 02

3 Tage Modul 2: «Bedarf»

Mi 5. März 03

Mi 12. März 03

Sa 22. März 03

6 Tage Modul 3 und 4: «Umsetzung»

Mo 28. April 03 – Fr 2. Mai 03 (Ferien)

Mi 11. Juni 03, Nachmittag

Sa 5. Juli 03, Vormittag

4 Tage Modul 5: «Umsetzung»/1. Teil Modul 6: «Projektleitung»

Mo 11. August 03 – Do 14. August 03 (Ferien)

2 Tage 2. Teil Modul 6: «Projektleitung»

November – Dezember 03 (noch festzulegen)

3 Tage Modul 7: «Reflexion»

Januar – Februar 04 (noch festzulegen, abzüglich bereits durchgeführte Teile des kulturellen Rahmenprogramms)

4 Tage Wahlmodul:

3 Angebote Ende August bis Anfang Oktober 03

3 Angebote Ende Oktober bis Anfang Dezember 03

→ gemäss spezieller Ausschreibung der PHZH

Projekt-/Schlussbericht, Kolloquium und Zertifizierung

März – Mai 04

Anrechnung

Teilnehmende des Nachdiplomkurses *Schulqualität und Unterrichtsentwicklung* können sich Elemente des Kurses, die sie bereits durch frühere Weiterbildungen abgedeckt haben, anrechnen lassen und den Kursbesuch in dieser Zeit sistieren.

Adressaten/Zulassung

Der Nachdiplomkurs richtet sich primär an Teilnehmende aus den Projektschulen (21, Quims, TaV, RESA): Die Teilnehmenden sind von ihrer Schule und Behörde für die Absolvierung des Nachdiplomkurses mandatiert. Pro Schulteam können je nach Grösse des Teams 1 bis 2 Interessierte in den Nachdiplomkurs aufgenommen werden.

Sofern Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, werden weitere Interessentinnen und Interessenten aller Stufen, insbesondere auch Lehrkräfte aus Berufs- und Mittelschulen, in den Nachdiplomkurs aufgenommen. Für diese gelten andere Bestimmungen (siehe Kosten).

Zertifikat/Credits

Die Pädagogische Hochschule wird den erfolgreichen Besuch des Nachdiplomkurses zertifizieren. Das Zerti-

fikant gibt Auskunft über die erworbenen Qualifikationen und weist die einem NDK entsprechenden 12 Credits (ECTS) aus. Die Credits machen die absolvierte Leistung breit vergleichbar und anrechenbar – insbesondere als Drittel eines Nachdiplomstudiums (NDS, 36 Credits) der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Kosten

Für mandatierte Teilnehmende aus den Projektschulen (21, Quims, TaV, RESA) werden die Ausbildungskosten von der Bildungsdirektion übernommen. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmenden bzw. ihrer Schulen.

Es werden keine Entschädigungen für allfällige Stellvertretungskosten ausgerichtet.

Für Teilnehmende, die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellt sind, betragen die Ausbildungskosten Fr. 3600.–, für die übrigen Teilnehmenden Fr. 7200.– (jeweils ohne Reise, Unterkunft und Verpflegung).

Informationen

Frau Beatrice von Allmen, Telefon 01 360 48 57
E-Mail: beatrice.vonallmen@pestalozzianum.ch
www.phzh.ch

Anmeldung

Anmeldeformulare können auf www.phzh.ch heruntergeladen oder über das Pestalozzianum bezogen werden:

Pestalozzianum, Frau Beatrice von Allmen
Postfach, 8035 Zürich
Telefon 01 360 48 57
E-Mail: beatrice.vonallmen@pestalozzianum.ch

Anmeldeschluss

15. September 2002

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten die Teilnehmenden sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eigenen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

In die Supervisionsgruppe für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sind wieder Neueintritte möglich:

Termine: 20.8. / 3.9. / 17.9. / 1.10. / 29.10. /
12.11. / 26.11. / 10.12.2002
7.1. / 21.1. / 4.2.2003

Zeit: jeweils Dienstag, 17.30–19.30 Uhr

Leitung: Verena Graf Wirz, externe Beraterin
Pestalozzianum

Ort: Zürich, Beckenhof

Anmeldung: **bis 16. August 2002**

Zur Beachtung:

- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskünfte:
Pestalozzianum
Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Gaugerstrasse 3, 8035 Zürich
Telefon: 01 360 27 01
E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Die eigene Berufspraxis überprüfen und optimieren – seine Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz erweitern

Supervisionsgruppe für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, welche nicht dem eigenen Team angehören, meist sehr offen besprochen und reflektiert werden. Der professionelle Austausch mit Lehrpersonen aus anderen Schulgemeinden und anderen Stufen vermittelt zudem neue Impulse und Ideen. Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit dazu.

Ziel

In vertrauensvoller Atmosphäre erarbeiten Teilnehmenden und Teilnehmer sinnvolle Lösungen für anstehende Probleme aus ihrer Schulpraxis und reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern und Behörden.

Für die Teilnahme wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv mitzuarbeiten und Fragestellungen aus der eige-

nen Arbeit einzubringen. Damit eine gewisse Kontinuität in der Gruppe gewährleistet ist, wird eine halbjährige Mitarbeit vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.

Ab August sind wieder Plätze frei in folgender Gruppe:

Zeit: 29.8. / 12.9. / 26.9. / 31.10. / 14.11. /
28.11. / 12.12.2002
16.1. / 30.1.2003

jeweils Donnerstag, 17.30–19.30 Uhr

Leitung: Joachim Diener, Pestalozzianum Zürich,
Personal-, Team- und Organisations-
entwicklung

Ort: Zürich

Anmeldung: bis 16. August 2002

Zur Beachtung:

- Kosten: Fr. 20.– pro Stunde
- Anmeldung und Auskünfte:
Pestalozzianum
Personal-, Team- und Organisationsentwicklung
Gaugerstrasse 3, 8035 Zürich
Telefon 01 360 27 01
E-Mail: beratung@pestalozzianum.ch
- Auf Wunsch kann mit dem Leiter ein unverbindliches kostenloses Vorgespräch vereinbart werden.

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Informatik-Integrationskurs

Sinnvoller Computereinsatz in der Primarschule

Zielgruppe

Schuleinheiten, die ein Informatikkonzept gemäss den Richtlinien des Kantons erstellt haben.

Ziel

Lehrerinnen und Lehrer einer Schuleinheit erhalten methodisch-didaktische Anregungen und Hilfen, um den Computer sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren.

Inhalt

- praktische und theoretische Einblicke in die Anwendungsbereiche «Konstruktiv-kreatives Arbeiten», «Informationsbeschaffung und Kommunikation», «Üben und Lernen»
- konkrete Unterrichtsbeispiele und -ideen
- medienpädagogische Überlegungen
- für den Computereinsatz besonders geeignete Unterrichtsorganisationsformen

Dauer

2 Einzeltage in ungefähr dreiwöchigem Abstand.

Kosten

Die effektiven Kurskosten übernimmt der Kanton, allfällige Vikariatskosten gehen zu Lasten der Gemeinde.

Leitung

Eine Fachperson des Pestalozzianums zeitweise im Teamteaching mit einer Primarlehrkraft.

Voraussetzungen

Alle Lehrkräfte

- verfügen über mindestens einen Computer im eigenen Schulzimmer
- haben gute Anwenderkenntnisse (Betriebssystem und Standardprogramme)

Besonderes

- Kursdaten und weitere Infos im Internet unter: www.ig-kurs.ch oder auf Anfrage.
- Die Kurse finden auf Macintosh oder Wintel-Geräten statt.
- Die Unterlagen sind für Mac- und PC-AnwenderInnen geschrieben.

Auskunft und Anmeldung

Frau Sonja Bärswyl, Tel. 01 360 49 14, steht für weitere Auskünfte zur Verfügung.

informatik@pestalozzianum.ch
www.ig-kurs.ch

Pestalozzianum Zürich, Medien/Informatik, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Pestalozzianum Weiterbildung

Kurssekretariat:

Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich

Fax 01 360 47 90

<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>

E-Mail: monika.fritz@pestalozzianum.ch

Integration of Computer into the Young Learners Classroom

Designed for English Teachers in the Primary School who have a basic knowledge of Computer skills

Zielgruppe: Unterstufe

Aims:

To introduce the participants to a variety of software and Internet resources which can enable learners

- to develop their study skills
- to improve their linguistic and literary skills
- to use their aesthetic and creative skills by imaging, designing and composing

Contents:

Working from a central theme, «animals», the participants will plan activities using the CD ROMS, Internet resources and authoring programmes presented to them in the first part of the session.

532 112.01

Leitung Patricia Angelil, Teacher Trainer
Peter Suter, Pestalozzianum/phzh
or other Trainers

Ort Zürich

Dauer 1 session of 6 hours

Zeit Sept. 28th 2002
08.30–12.00 and 13.30–16.30 h

Zur Beachtung:

- Kurskostenbeitrag Fr. 150.–
- Anmeldung **bis 1. September 2002** bitte schriftlich unter Angabe der Privatadresse, Schulstufe, Telefon und AHV-Nr. an das Kurssekretariat (PZ)

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Video: Realisierung eines Kurzfilms

Zielgruppe: Alle

Ziel:

Die Teilnehmenden erwerben die technischen und gestalterischen Grundlagenkenntnisse für die selbständige Produktion von Videofilmen

Inhalt:

Vermittlung technischer und gestalterischer Grundlagen von Kamera, Licht, Ton und Schnitt in Theorie und durch praktische Übungen

Arbeitsweise:

In kleinen Produktionsteams durchlaufen die Teilnehmenden alle Stadien einer Videofilm-Produktion

- Entwicklung von Drehbuch, Storyboard und Drehplan
- Dreharbeiten mit Digital-Video
- Schnitt und Vertonung von Kurzfilm (Schnittplatz; Macintosh mit iMovie)

932 131.02

Leitung Irina Mach, Filmemacherin B.F.A., Zürich

Ort Zürich

Dauer 9 Montagabende, 1 Samstag

Zeit Montag: 23./30. Sept., 21./28. Okt.,
11./18./25. Nov., 2. und 9. Dez. 2002
18.30–21.00 Uhr

Samstag: 9. Nov. 2002
9.30–15.30 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 750.–
- Die Kameras werden zur Verfügung gestellt, die Filme werden mit iMovie geschnitten
- Voraussetzung ist die sichere Bedienung eines Mac oder PC
- Anmeldung **bis 1. September 2002** bitte schriftlich unter Angabe der Privatadresse, Schulstufe, Telefon und AHV-Nr. an das Kurssekretariat (PZ)

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei. Beachten Sie bitte die erste Detailaus-schreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90
http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/
E-Mail: monika.fritz@pestalozzianum.ch

222 112.01 Arbeit mit Mädchen in der Schule als Chance

Ein Kurs für Frauen und Männer
Zürich, 3 Donnerstagabende
12./19. Sept. und 24. Okt. 2002
18.30–21.30 Uhr

222 113.01 Arbeit mit Buben in der Schule als Chance

Ein Kurs für Männer und Frauen
Zürich, 3 Donnerstagabende
12./19. Sept. und 24. Okt. 2002
18.30–21.30 Uhr

242 102.01 Unterrichtsformen konkret Frontal-, Werkstatt-, Projekt-, Wochenplan- und Klassenrat-Arbeit Hand in Hand: Unterricht ganzheitlich, motivierend und an Förderung orientiert beurteilen

Vorbereitung in Zürich: 16. Sept. 2002, neu: 19.00–21.30 Uhr
(statt 18.00–21.00 Uhr)
Kurs in Zürich oder Uster:
7.–10. Okt. 2002, 09.00–16.30 Uhr
Nachbereitungswochenende
in Rotschuo am Vierwaldstättersee:
22. u. 23. März 2003, 9.30–17.00 Uhr

252 101.01 Sprache und Beziehung Sprache im Kindergarten

Zürich, 1 Mittwochabend
2. Okt. 2002, 17.00–21.00 Uhr

312 102.01 Eigene Stärken entdecken und ausbauen – Aufbaukurs I (Grundkurs Voraussetzung) Ressourcenmanagement für Lehrkräfte mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)

Zürich, 2 Samstage
21. und 28. Sept. 2002
10.00–13.00 und 14.00–18.00 Uhr

412 103.01 Ruth: Fremd sein – eine Heimat haben

Begleitkurs zum B-Lehrmittel
«Gott hat viele Gesichter»
Zürich, 1 Montagabend
9. Sept. 2002, 18.00–21.00 Uhr

412 109.01 Rituale und Symbole: Das Feuer Wädenswil, 1 Samstag

21. Sept. 2002, 10.15–16.15 Uhr

- 412 110.01** **Menschennetze**
Dorf – Stadt – Zelt in der Bibel
Zürich, 3 Mittwochabende
4./11. und 18. Sept. 2002
17.30–19.30 Uhr
- 432 102.01** **Tierbeobachtung im Zoo**
Zürich und Zürcher Zoo, 1 Dienstag-
abend, 1 Samstag
Einführungsabend: 3. Sept. 2002,
19.00–21.30 Uhr
Exkursion: 7. Sept. 2002
8.00–15.00 Uhr
- 522 101.01** **Neuchâtel et les environs:**
culture, vie quotidienne, tuyaux
didactiques pour l'école
Neuchâtel, 1 Woche (Sommerferien)
12.–16. Aug. 2002, 8.00–17.00 Uhr
- 522 104.01** **Französisch in Paris**
Paris, 1 Donnerstagabend, 5 Tage
(Herbstferien)
7.–11. Okt. 2002
- 522 105.01** **Le Cinéma en français**
Meyrargues, Aix-en-Provence,
Frankreich, 1 Woche (Herbstferien)
13.–18. Okt. 2002
- 932 103.02** **Einblicke ins MacOS**
Das Betriebssystem des Macintosh
Zürich, 1 Dienstagabend
27. Aug. 2002, 18.00–21.00 Uhr
- 932 117.03** **Einfache Websites publizieren**
Zürich, 3 Mittwochnachmittage
4./11. und 18. Sept. 2002
14.00–17.00 Uhr
In Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Gestaltung und Kunst
Zürich (HGKZ):
- 642 104.01** **Farbe und Computer**
Einführungskurs (Photoshop)
Zürich, 1 Woche (Sommerferien)
Montag bis Freitag
12.–16. Aug. 2002
08.15–11.45 und 13.15–16.45 Uhr

- 642 101.02** **Digital fotografieren**
Zürich, 4 Mittwochnachmittage
4./11./18. und 25. Sept. 2002
14.00–19.00 Uhr

Pestalozzianum
für Schule und Bildung

Wenn C/B-Schülerinnen und Schüler mit Freude den Mathematikunterricht besuchen. Erfahrungsaustausch zu den Unterrichtshilfen Mathe C

Zielgruppe:
Oberstufenlehrpersonen, die Mathe C oder B (Niveau m oder g) erteilen

Ziel:

- Konzept und Umsetzungsmöglichkeiten des Lehrmittels genauer kennen lernen
- Von den Erfahrungen anderer Kursteilnehmer profitieren
- Die Themen und Besonderheiten des 2. Semesters kennen lernen
- Übersicht über die Themen aus den Unterrichtshilfen M8C/M9C gewinnen
- Erfahrungen zur Durchlässigkeit austauschen

712 118.01

Leitung Heinz Wydler, Reallehrer/Autor Projekt Mathematik C, Stadel
Annelies Weiss, Schulische Heilpädagogin, Dielsdorf

Ort Zürich

Dauer 1 Dienstagabend

Zeit 26. Nov. 2002, 18.00–21.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenbeitrag Fr. 30.–
- Anmeldung **bis 1. Oktober 2002** bitte schriftlich unter Angabe der Privatadresse, Schulstufe, Telefon und AHV-Nr. an das Kurssekretariat (ZAL)



ZAL Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der
Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90
<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>
E-Mail: brigitta.kaufmann@pestalozzianum.ch

Sports and Games

Kurs in englischer Sprache

Zielgruppe: Mittelstufe

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die teilweise

in englischer Sprache unterrichten. Es werden praktische Inhalte aus dem Lehrmittel «Sporterziehung» vermittelt, die sogleich im Sportunterricht umgesetzt werden können. Arbeitsunterlagen in englischer Sprache und ein Vocabulary ergänzen das Angebot

Inhalt:

- Vielseitiges Bewegen, Darstellen, Tanzen
- Turnen an Geräten
- Spielen

822 106.01

Leitung Christopher Bond, Primarlehrer,
Wädenswil
Jürg Baumberger, Sportausbildner
am PLS Zürich

Ort Zürich

Dauer 1 Donnerstagabend

Zeit 26. Sept. 2002, 18.00–20.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenbeitrag Fr. 30.–
- Anmeldung bis **1. September 2002** bitte schriftlich unter Angabe der Privatadresse, Schulstufe, Telefon und AHV-Nr. an das Kurssekretariat (ZAL)

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei.

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat

- 242 111.01** Da hat jemand in der Klasse eine Idee ...
Projektlernen als Unterrichtsbaustein
Zürich, 2 Mittwohabende
4. u. 11. Sept. 2002, 18.00–21.00 Uhr
- 242 117.01** Brain Gym II – Fortsetzungskurs
Zürich, 1 Freitagabend, 1 Samstag
und 1 Mittwochnachmittag
13. Sept. 2002, 17.30–20.30 Uhr
14. Sept. 2002, 09.00–17.00 Uhr
18. Sept. 2002, 14.00–17.00 Uhr
- 252 112.01** Kommunikation und Spiel
des Kindergartenkindes:
Entwicklung und Förderung
Zürich, 3 Donnerstagabende
5./12. und 19. Sept. 2002
17.00–20.00 Uhr
- 252 120.01** Verwöhnte Kinder im Kindergarten
Zürich, 3 Dienstagabende
27. Aug., 10. und 24. Sept. 2002
17.30–20.30 Uhr
- 312 111.01** Klarer Kopf statt Burnout
Kampf dem Stress – Erholung und
Regeneration im Alltag
Raum Zürich, 1 Freitagabend und
2 Samstage
20. Sept. 2002, 17.00–21.00 Uhr
21. Sept. und 5. Okt. 2002
8.00–15.00 Uhr
- 312 112.01** Mentaltraining Grundkurs
Mentale Stärke für Schule, Sport
und Beruf
Raum Zürich, 1 Freitagabend,
2 Samstage
13. Sept. 2002, 17.00–21.00 Uhr
14. Sept. und 28. Sept. 2002
8.00–15.00 Uhr

322 116.01

Zeitmanagement
Raum Zürich, 4 Dienstagabende
3./10./17. und 24. Sept. 2002
18.00–21.00 Uhr

512 114.01

Standardspracherwerbsstörungen erkennen
Analysen, Hilfestellungen und deren Grenzen
Zürich, 4 Dienstagabende
24. Sept., 1. Okt., 5. u. 12. Nov. 2002
18.00–21.00 Uhr

432 112.01

Elektronik auf der Oberstufe (Fortsetzungskurs)
Digital- und Analogtechnik
Winterthur, 4 Samstagvormittage
7./14./21. und 28. Sept. 2002
9.30–12.30 Uhr

462 114.01

Vitalstoffe und ihre Wirkung
Einsatzmöglichkeiten
von Vitaminen und Mineralien
in der Prävention
Zürich, 1 Samstag
28. Sept. 2002, 9.00–12.00 und
13.30–16.30 Uhr

612 102.01

Einführungskurs für nichttextile Handarbeit / Primarschule
Werkstoffbereich Papier,
Wochenkurs zu 30 Stunden
Zürich-City, 5 Tage
(Herbstferien)
14.–18. Okt. 2002, 9.00–12.00 und
13.00–16.00 Uhr

612 117.01

Der Computer – ein zusätzliches Werkzeug für die Handarbeitslehrerin (Teil 2)
Zusammenarbeit: ja, dank Datenaustausch!
Zürich, 3 Tage (Herbstferien)
10.–12. Okt. 2002, 9.15–16.00 Uhr

622 106.01

Aquarellieren 2
Zürich, Botanischer Garten
3 Mittwochnachmittage
28. Aug., 4. und 11. Sept. 2002
14.00–17.00 Uhr

632 119.01

Melodie-Spiel auf der Gitarre
Eine Einführung für Begleitgitarristinnen und -gitarristen
Zürich, 7 Donnerstagabende
22./29. Aug., 5./12./19./26. Sept.
und 3. Okt. 2002, 19.00–20.00 Uhr

812 102.01

Sportunterricht zum Anfassen
Lektionsbeispiele
für das 4.–6. Schuljahr
Zürich-Oerlikon, 2 Dienstagabende
27. Aug. und 3. Sept. 2002
17.30–20.30 Uhr

812 110.01

Die kleinen Leute von Swabedoo (Eine Bewegungsgeschichte)
Zürich-Oerlikon

- 3 Mittwochnachmittage
4./11. und 18. Sept. 2002
14.00–17.00 Uhr
- 812 112.01 Den Kopf aufrichten, den Nacken befreien, den Rücken entlasten**
Zürich-Oerlikon
3 Mittwochnachmittage
4./11. und 18. Sept. 2002
14.00–16.00 Uhr
- 812 118.01 Tanzformen im Sportunterricht (für Teilnehmende mit Vorkenntnissen) Hip-Hop, Break- und Streetdance**
Zürich-Oerlikon, 5 Mittwohabende
Neue Daten:
28. Aug., 4./11./18. u. 25. Sept. 2002
20.00–22.00 Uhr

- 822 102.01 Ballspielen auf der Mittelstufe**
Zürich-Oerlikon, 2 Dienstagabende
10. und 17. Sept. 2002
17.30–20.30 Uhr

Moderne Gesellschaft und Energieproduktion

6. Weiterbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer

Die moderne Gesellschaft will immer mehr. Sie will mehr Komfort, mehr Konsum, mehr Energienutzung. Verantwortung dafür tragen will sie jedoch nicht. Die Energie wird im hohen Masse genutzt. Vorsorgen für die Entsorgung von Energieabfällen will sie aber nicht. Wie entwickelt sich der Energiekonsum in unserer Gesellschaft weiter? Wie gehen wir mit den Konsequenzen des hohen Energiekonsums (u.a. Abfälle und Altlasten) um? Im diesjährigen Weiterbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer steht das Thema «Moderne

Gesellschaft und Energieproduktion» im Zentrum. Der Kurs soll Methoden und Mittel aufzeigen, die das Thema didaktisch und sinnvoll im Unterricht einbauen. Der Kurs findet statt am: **Freitag, 27. bis Samstag, 28. September 2002 im Schloss Böttstein, Kanton Aargau.** Kurskosten: Fr. 150.– pro Person (inkl. Übernachtung und Essen).

Für weitere Informationen und Anmeldung:
www.forumvera.ch oder **Kontaktadresse:**

Forum.Vera
c/o Senarclens, Leu & Partner AG
Janine Blattner
Freigutstrasse 8
8027 Zürich
Telefon 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20
E-Mail: janine@senarclens.com



1 CD-ROM, Hybrid-Version, Einzellizenz
Nr. 341 500.28 Fr. 53.00

1 CD-ROM, Hybrid-Version, Schulhauslizenz
Nr. 341 500.29 Fr. 350.00

Arbeitsheft, 48 Seiten, A4, broschiert
Nr. 341 500.02 Fr. 6.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Welt der Wörter

Neu gibt es zum überarbeiteten Deutschlehrmittel für die Sekundarschulstufe «Welt der Wörter» eine interaktive CD-ROM und ein Arbeitsheft. Mit beidem kann unabhängig vom Gesamtwerk gearbeitet werden. Das Programm der CD-ROM beinhaltet Übungen zu Wort- und Satzlehre, zu Rechtschreibung und Zeichensetzung und enthält diverse Aufgaben zur Arbeit mit Texten. Das Arbeitsheft bietet zusätzliche Aufgaben und dient der Vorbereitung für die Textarbeit am Computer. Diese aktuelle CD-ROM lässt sich optimal als Ergänzung, zur Aufarbeitung oder als interaktives Hilfsmittel im Deutschunterricht für das 7. bis 9. Schuljahr einsetzen.

Die ausführlichen Angaben zu den Bänden und ihrem Zusatzmaterial entnehmen Sie bitte unserem Prospekt, den Sie kostenlos anfordern können.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85, Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr
der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen mit dem Ziel

- KV-Lehre (E-Profil)
- Bürolehre (B-Profil)
- Kaufmännische Berufsmatura (M-Profil)
- KV-Informatiklehre
- Detailhandelslehre

Informationsveranstaltungen

Montag, 2.12.2002

Montag, 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2003
jeweils von 17.15 - 18.45 Uhr

Mittwoch, 12.2., 23.4., 21.5.2003
jeweils von 14.15 - 15.45 Uhr.

Anmeldung und Bestellung
der Dokumentation

Telefon 01/272 75 00

Telefax 01/272 75 15

E-Mail sfk.zuerich@sfk.ch

Homepage www.sfk.ch



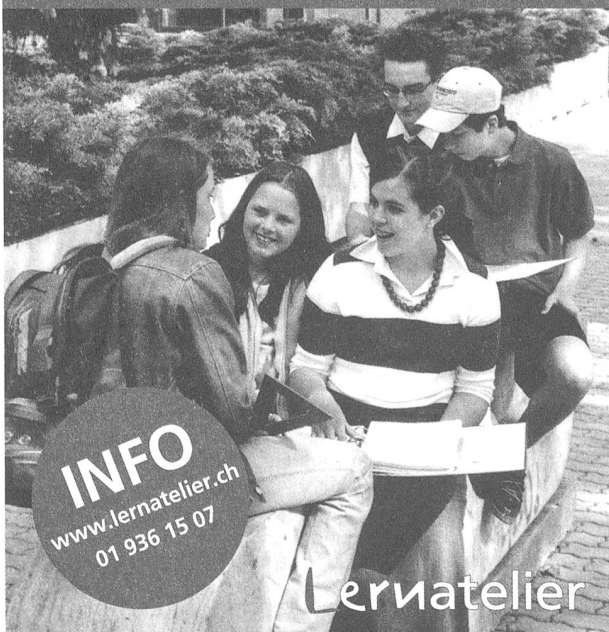
SFK SCHULE FÜR FÖRDERKURSE HEINRICHSTRASSE 239 8005 ZÜRICH

Mittelschulvorbereitung

Gymnasium I/II, BMS, DMS, HMS

Ferienkurse

Leichter & erfolgreicher lernen
Deutsch, Französisch, Mathematik



INFO
www.lernatelier.ch
01 936 15 07

Lernatelier

Kurse in Zürich, Horgen, Stäfa, Zollikon, Grüningen

Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00

Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00

Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00

Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00

Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und 13.00–16.00

März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule, Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen. Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

Tropenhaus

(Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)

Subtropenhaus

(Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)

Savannenhaus

(Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)

– Pflanzen im Mittelmeerklima

– Alpenpflanzen

– Bäume und Sträucher im Freien

– Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter

– Pflanzen und Tiere am und im Wasser

– Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)

– Blüten und ihre Bestäubung

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten,

höhere Stufen ca. 90 Minuten

– vormittags (Mo–Do) zwischen 9.30 und 11.30 Uhr

– nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00 und 16.00 Uhr

Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine dreistündige Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.

Leitung: Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmelden bei:

Frau Verena Berchtold, Telefon 01 634 84 61,

Fax 01 634 84 04, 2–3 Wochen im Voraus.

Kosten: Eintritt frei

Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.

Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben. (Grosse Klassen und private Gruppen je nach Aufwand)

LITERATURWETTBEWERB »JUGEND SCHREIBT – 2003« EIN PROJEKT IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT GRAZ 2003

Als einzige Stadt ist Graz im Jahr 2003 Kulturhauptstadt Europas. Es ist dies das größte Kulturprojekt, das es je in Österreich gab. Graz zeigt dabei einem großen europäischen Publikum seine Qualitäten als eine gewachsene und zukunftsorientierte Kulturstadt im Zentrum Europas. Auch die jüngste deutschsprachige Literatur wird dabei eine große Rolle spielen. Bei der Schreibwerkstatt des Vereins „Jugend-Literatur-Werkstatt Graz“ werden gut drei Dutzend deutsch-schreibende junge Leute aus ganz Europa zum Arbeiten an eigenen literarischen Texten eingeladen.

Für wen: Kinder und Jugendliche von **8 bis 13** bzw. **14 bis 18 Jahren** in Europa, die in deutscher Sprache schreiben

Bis wann: **10. Jänner 2003** Einsendeschluss (Datum des Poststempels)

Thema:

»MIT ANDEREN AUGEN«

Träumst du dir manchmal eine Welt? Oder wolltest du vielleicht schon einmal in eine andere Person hineinschlüpfen und die Welt aus ihren Augen sehen? Was meinst du, wie Fremde uns sehen würden, die von weit her kämen – vielleicht sogar von einem anderen Stern? Wie lebt eine glückliche Familie in den Augen ihres Hundes? Denkst du, dass es einen Moment gibt im Leben, der den Blick wandelt auf alles, was um einen herum vorgeht? Wie ist das, wenn sich alle Dinge oder Menschen schnell verändern und einer zurückbleibt, der alles noch immer (altmodisch) anders sieht? Was geht in den Menschen vor? Wie siehst du die Welt? Sicherlich gibt es einiges, was du schon immer niederschreiben wolltest ... Also, worauf wartest du noch?

DAS GIBT ES ZU GEWINNEN:

Die besten 20 EinsenderInnen je Altersgruppe (8-13 Jahre und 14-18 Jahre) gewinnen eine **Gratis-Teilnahme** an unserer **internationalen Werkstattwoche**, die von 5. bis 11. Juli 2003 im Rahmen der Kulturhauptstadt Graz stattfindet. Reisekosten und Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden ebenfalls übernommen.

Und das erwartet dich dort: Eine Woche **Anregungen** für neue Geschichten oder Gedichte, die du gleich in die Tat umsetzen kannst, Texte besprechen in der Gruppe und Gedanken austauschen, gemeinsam **eine Menge Spaß** haben ... und schließlich am Ende der Woche eine **öffentliche Lesung**, bei der alle ihren besten Text vorstellen. Außerdem wird von allen Teilnehmenden der Werkstattwoche ein kurzer Text in beleuchteten **Plakatkästen** der Grazer Straßenbahn-Wartehäuschen zu lesen sein.

Darüber hinaus werden Textbeiträge aller TeilnehmerInnen nicht nur in einem eigenen **ERSTdruck**-Band abgedruckt, der im Herbst 2003 präsentiert wird, sondern auch auf unseren Seiten www.jugendschreibt.com im Internet veröffentlicht.

WENN DU MITMACHEN WILLST:

Wurdest du **nach dem 1. Jänner 1985** geboren? Dann schick uns einfach deine besten Texte, egal ob Geschichten oder Gedichte, in gut lesbarer Schrift (bei Computerausdruck mindestens 12 pt). Dabei vergiss bitte nicht, auf einem eigenen Blatt dein Geburtsdatum, deine Adresse und deine Telefonnummer (für Rückfragen) anzugeben. Jedes Blatt der **maximal 20 Seiten** im Format **DIN A4** darf nur auf einer Seite beschrieben bzw. bedruckt sein. Bitte schreibe auf jeder Seite deinen Namen und, bei längeren Texten, die Seitenzahl dazu. Falls du deine Texte per **E-Mail** einreichen willst, solltest du sie als Word- oder RTF-Dokument in der **Anlage** mitschicken. Bitte keine Grafiken und keine Grafik-Dateien!

Leider können wir deine Texte nicht zurücksenden – also bitte keine unersetzbaren Originale!

Da dein **Alter** bei der Bewertung eine wesentliche Rolle spielt, solltest du in deinem eigenen Interesse keine Texte schicken, die älter als ein halbes Jahr sind.

Übrigens: **Mehr Texte bringen dir auch mehr Chancen!** Natürlich können wir grundsätzlich keine Texte bewerten, die bereits im ERSTdruck bzw. auf unserer Homepage veröffentlicht sind oder bereits in unseren Workshops besprochen wurden.

Unsere Adresse: Jugend-Literatur-Werkstatt Graz, Martin Ohrt, Goethestraße 21, A-8010 Graz
E-Mail: 2003@jugendschreibt.com. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Du willst noch mehr über diesen Wettbewerb oder über uns wissen? Besuche uns unter www.jugendschreibt.com oder www.literaturwerkstatt.at im Internet!



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Rosebud-Sioux – Lebensbilder einer Reservation
(bis 1. Dezember)

Luxus der Kulturen – Eine Annäherung
(bis 29. September)

schön/hässlich. Gegensätze. Afrikanische Kunst aus
der Sammlung des Völkerkundemuseums der Uni-
versität Zürich (verlängert bis 30. Juni)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen siehe
Programm Völkerkundemuseum.

Musik der nordamerikanischen Indianer im Spannungsfeld von Tradition, Widerstand und Mainstream

Traditionelle Lieder, Spiele und Tänze der nord-
amerikanischen Indianer, sowie moderne Musikstile
(Powwow-Musik, Country, Rock und New Age-Musik)
werden im Kurs mit vielen praktischen Ideen für
den Musikunterricht und den fächerübergreifenden
Unterricht der 3.–6. Klasse vorgestellt. Eine Einfüh-
rung in die Lebenswelt der heutigen Indianer und die
Präsentation von Unterrichtsmitteln ergänzen den
musikalischen Teil.

Der Kurs ist ein gemeinsames Angebot von fortbil-
dungsmusik.ch und dem Völkerkundemuseum der Uni-
versität Zürich und wird im Rahmen der Ausstellung
«Rosebud-Sioux – Lebensbilder einer Reservation»
angeboten, die vom 8. Mai bis 1. Dezember 2002 im
Völkerkundemuseum gezeigt wird.

Kursnummer	M 02.109
Zielstufe	Mittelstufe
Kursleitung	Reto Capol, Musiklehrer, Brugg
Daten	14./15. September 2002, jeweils von 10–16 Uhr
Total Kursstunden	12
Kursort	Schulraum des Völkerkundemuseums Zürich
Kurskosten	Fr. 90.–
Anmeldung an	Grazia Cantele, Sekretariat Telefon 01 634 90 29 Fax 01 634 90 50 E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch
Anmeldetermin	31. August 2002

Knabenschiessen 2002

Wie immer im Herbst, findet auch dieses Jahr von
Samstag, 7. September, bis Montag, 9. September,
das Knabenschiessen statt. Die Organisatoren, die
Schützengesellschaft der Stadt Zürich, vertreten durch
Hrn. D. Schwab, Chef EDV, bitten die LehrerInnen
sowie alle anderen interessierten Personen, den teil-
nahmeberechtigten Mädchen und Jungen die Gele-
genheit zu geben, an diesem traditionellen Wettkampf
teilzunehmen.

Weitere Informationen sind erhältlich unter 079
665 57 77 oder per Email an:

info@knabenschiessen.ch,
<<mailto:info@knabenschiessen.ch>>

Unter der Web-Adresse www.knabenschiessen.ch,
<<http://www.knabenschiessen.ch>> können sich die
Jugendlichen ab 1. August auch direkt per Internet
anmelden.

Talerverkauf für Heimat- und Naturschutz

Der Schoggitaler braucht auch heuer Ihre Unterstützung

Der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura wol-
len im September 2002 den Schoggitaler ver-
kaufen. Die beiden Trägerorganisationen appellieren
an die Lehrerinnen und Lehrer, auch dieses Jahr
den Talerverkauf mit ihren Klassen zu unterstüt-
zen. Im Zentrum steht der Schutz bedrohter
Industriegüter.

Der Schweizer Heimatschutz offeriert den Klassen das
attraktive Lehrmittel «66 x Industriekultur erleben»
mit 60 Möglichkeiten, Industriekultur hautnah mit-
zuerleben, und 6 Spiel- und Bastelideen.

Der Schoggitalerverkauf 2002 findet in der deutschen
Schweiz zwischen dem 4. und 14. September statt;
in der Romandie vom 11. bis 21. 9. und im Tessin vom
18. bis 28. 9.

Talerverkauf, Brigitte Brändle
Postfach, 8032 Zürich
info@schoggitaler.ch
Telefon 01 262 30 86, Fax 01 252 28 70

Didaktisches Konzept Umweltbildung

Das Verständnis von Umweltbildung (UB) hat sich
in den vergangenen Jahren stark verändert und hin-
terlässt bei den Lehrpersonen ein unklares Bild. Im
Hinblick auf die Integration von UB in die neue
Lehrerinnen- und Lehrerbildung wurde deshalb eine
theoretische Klärung von UB im Rahmen eines
didaktischen Konzeptes nötig.

Das Didaktische Konzept wird in einem Ordner angeboten zusammen mit folgenden weiteren Informationen zur Umweltbildung: Pädagogische Dokumentation – Basisbestand zur Umweltbildung, Umsetzungsprojekte Umweltbildung, Internationales Netzwerk ENSI für Fachleute aus der Lehrerinnen- und Lehrerbildung etc. Das Didaktische Konzept wird somit für die Planung und Umsetzung der Fachbereiche Natur-Mensch-Mitwelt (NMM) resp. Mensch und Umwelt (M&U) im Rahmen der Neuen Lehrerinnen- und Lehrerbildung zur umfassenden Quelle über Stand und Entwicklung der UB. Preis: Fr. 27.– plus Fr. 7.50 für Porto und Verpackung.

Bestelladresse:

Stiftung Umweltbildung Schweiz
 Rebbbergstrasse 6
 4800 Zofingen
 E-Mail: sub.zofingen@bluewin.ch
 Stiftung Umweltbildung Schweiz – Pressedienst

Auskünfte:

Christine Affolter, 062 746 81 31
 Christoph Frommherz, 062 746 81 27
 (Pressedienst)

ProNatura-Publikationen

Matthias Vust/Pierre Galand

Geschützte Pflanzen der Schweiz

Im Band «Geschützte Pflanzen der Schweiz» werden die 250 wichtigsten Pflanzenarten präsentiert, die in der eidgenössischen Liste als geschützte Arten aufgeführt sind. Für jede Gattung werden die wissenschaftlichen Namen, die Familie, die Grösse und die einheimischen Bezeichnungen (französisch, deutsch, italienisch und englisch) angegeben. Auf einer Karte ist eingezeichnet, in welcher geografischen Region der Schweiz die Pflanze vorkommt. Jede Art wird durch eine ausgezeichnete Fotografie dargestellt.

272 S., Format 12×21,5 cm, 4-farbig, Pappband
 Ott Verlag Thun 2002, Fr. 44.80
 ISBN 3-7225-6511-1

**Emmanuel Wermeille/Willy Geiger/
 Urs Tester**

Geschützte Tiere der Schweiz

Der Führer «Geschützte Tiere der Schweiz» zeigt eine grosse Auswahl der Tierarten, welche gemäss der neuen Liste eidgenössisch geschützt sind. Jede Seite – Wirbeltiere und wirbellose Tiere – wird Seite für Seite mit einer schönen Fotografie illustriert mit Erwähnung der Familie und der einheimischen Bezeichnung (deutsch, französisch, italienisch und englisch). Eine

Karte zeigt, in welcher geografischen Region die Art vorkommt.

236 S., Format 12×21,5 cm, 4-farbig, Pappband
 Ott Verlag Thun 2002, Fr. 44.80
 ISBN 3-7225-6512-X

Franz Auf der Mauer/Peter Jordan

Geotope – Fenster in die Urzeit

Ein Einstieg in die Geologie der Schweiz mit Wandervorschlägen für 20 Zeitreisen

Dieser aktuelle Spezial-Wanderführer setzt sich zum Ziel, den noch jungen Begriff der Geotope einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Geotope sind jene Stellen in der Landschaft, wo sich die Erdkrusten dem menschlichen Blick darbietet und wo Gesteine (Erd-)geschichte erzählen.

Eine Verbindung allgemein verständlicher Hintergrundinformationen mit konkreten Ausflugsvorschlägen zu den geologisch attraktivsten lässt die dramatische Erdgeschichte der Schweiz auch ohne Vorkenntnisse verstehen. Neben Gesteinskunde, Schichtreihe und Gebirgsbau finden sich weitere attraktive Themen ausführlich behandelt: Kristalle und Fossilien, Bergwerke und Bausteine, Gletscher und Grundwasser, ...

208 S., broschiert, Ott Verlag Thun 2002, Fr. 39.80
 ISBN 3-7225-6417-4

Der goldene Apfel

Max Bolliger schafft mit seiner Fabel von den Tieren, die sich um den goldenen Apfel streiten, ein faszinierendes Gleichnis in einer wunderbaren Sprache. In Verbindung mit Celestino Piattis farbenprächtigen Illustrationen ist ein kleines Meisterwerk entstanden.

28 Seiten, A4, farbig illustriert
Nr.120 400.00 Fr. 16.50



Lehrmittelverlag
 des Kantons Zürich
 Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle Lehrstellen/Dauerstellen

Im Internet: www.bildungsdirektion.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 89**
 Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 66/81**

Hinweis:

Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe ausgewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt**Kindergarten****Für offene Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2003 (24. Februar 2003) ist am Realgymnasium Rämibühl eine

Lehrstelle für Französisch (50 Stellenprozente)

zu besetzen.

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das alt- und das neusprachliche Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen.

Bewerbungen sind bis zum 8. August 2002 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12, einzureichen.

Die Bildungsdirektion

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Auf Beginn des Frühlingsemesters 2003 (24. Februar 2003) ist am Realgymnasium Rämibühl

eine Lehrstelle für Sport/Knaben (ca. 80 Stellenprozente)**eine Lehrstelle für Sport/Mädchen (ca. 70 Stellenprozente)**

zu besetzen.

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das alt- und das neusprachliche Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen.

Bewerbungen sind bis zum 8. August 2002 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Tel. 01 265 63 12, einzureichen.

Die Bildungsdirektion

BEZIRK AFFOLTERN

**PRIMARSCHULE
OBFELDEN**

Wir suchen zur Ergänzung unseres Therapieteams auf das Schuljahr 2002/2003 eine/n

Logopädin/Logopäden

für ein Teilpensum von 10 bis 15 Lektionen/Woche. Es besteht die Möglichkeit, in einer Nachbargemeinde ein zusätzliches Teilpensum zu übernehmen.

Sie sind gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team. An unserer mittelgrossen TaV-Schule erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Primarschule Obfelden, Sekretariat, 8912 Obfelden.

Auskunft erteilt das Sekretariat, A. Schwendimann, Telefon 01 760 04 74, jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr.



Oberstufenschulpflege Affoltern a.A./Aeugst a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule

- **22 Lektionen**
an der Sekundarstufe B (D, F, G etc.)
ab 21. Oktober 2002

neu zu vergeben (Teilpensum möglich).

Affoltern am Albis liegt im schönen Einzugsgebiet der Reuss in der geografischen Mitte zwischen den Städten Zürich und Zug. Die Oberstufe verfügt über eine moderne Infrastruktur und ist eine ausgesprochen innovative Schule mit ausgezeichnetem Arbeitsklima. Teamgeist prägt die Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft, Schulpflege und Schülerorganisation (Schülerforum) und Ihr Engagement und Ihre Mitsprache ist auf allen Stufen gefragt und wird geschätzt.

Sind Sie interessiert und haben Sie Lust mit uns in Kontakt zu treten?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis Mitte Juli an das Schulsekretariat, Postfach 615, 8910 Affoltern a.A. Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident Herr Dr. G. Rancan, 01 761 43 35, von 18.00 bis 19.00 Uhr.

E-Mail: oberstufe@affoltern-albis.zh.ch

Schule Hedingen



3 1/2 Tage unterrichten, 3 1/2 Tage Zeit für anderes
Wegen Mutterschaftsurlaub suchen wir ab 21. Oktober 2002

eine Vikarin/einen Vikar als Stellenpartnerin/Stellenpartner

mit einem Pensum von 20 Lektionen für eine 5. Klasse. Sie arbeiten von Dienstag bis Freitagmittag. Eine anschließende Anstellung ist möglich, Pensum nach Absprache.

Ab Mitte November (bis März 2003) suchen wir ebenfalls wegen Mutterschaftsurlaubs der Stelleninhaberin

eine Vikarin/einen Vikar für eine 3. Klasse der Unterstufe

mit einem Vollpensum.

Sie unterrichten in einer überschaubaren Schulanlage. Ein kleines, aufgeschlossenes Kollegenteam freut sich auf Ihre Mitarbeit. Hedingen liegt verkehrsgünstig an der S9. Das Schulhaus ist in 5 Gehminuten vom Bahnhof aus erreichbar.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Frau Emch, Tel. 01 760 15 88 oder das Schulsekretariat Tel. 01 761 63 32.

Die Schulpflege Hedingen

Primarschule Stallikon



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Schuljahresbeginn 2002/03 (19. August 2002):

eine schulische Heilpädagogin bzw. einen schulischen Heilpädagogen mit oder in heilpädagogischer Ausbildung

Das Pensum beträgt 11 Lektionen pro Woche. Die neue Lehrkraft betreut Kinder der Unterstufe (1.-3. Klasse).

An unserer Schule wird bereits seit Schuljahr 1994/95 die Integrierte Schulungsform praktiziert.

Wir suchen eine motivierte, fröhliche und einfühlsame Lehrperson, die gerne zusammen mit engagierten Kolleginnen und Kollegen und einer kooperativen Schulpflege die Schule Stallikon optimal für unsere Kinder gestaltet und führt. Offenheit, Kommunikationsfähigkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern, Eltern, Lehrkräften sind Ihnen besonders wichtig.

Wenn Sie in unserer ländlichen und doch stadtnahen Gemeinde unterrichten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte an: Primarschulpflege, Schulsekretariat, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat (Telefon 01 701 92 50 vormittags bzw. primarschule@stallikon.ch) oder die zuständige Schulpflegerin Frau Christine Egli (Telefon 01 700 30 36).

Auf welchem Stern lebt Sina?

Olga macht sich auf die Suche nach ihrer verstorbenen Schwester Sina. In kindergerechter Sprache erzählt die Autorin und Illustratorin den Weg eines kleinen Mädchens durch Verlust und Trauer zu seelischer Genesung.

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 100.00

Fr. 16.50



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



An bevorzugter Wohnlage im Säuliamt mit ausgezeichneten Verkehrsverbindungen (S 9 und PTT-Bus ab Bahnhof Wiedikon) bieten wir an unserer dreiteiligen Sekundarschule auf Beginn des neuen Schuljahres die folgenden Stellen an:

1 Klassenlehrer/in mit Ausbildung Real, zur Übernahme einer 3. Sek. B

1 Klassenlehrer/in für eine 2./3. Sek. C

1 Handarbeitslehrerin mit einem halben Pensum textiles Werken

Wir wünschen uns flexible Lehrerpersönlichkeiten, welche mit grossem Verantwortungsgefühl die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler unterrichten und leiten.

Wir sind ein kollegiales, aufgeschlossenes und hilfsberechtigtes Lehrerteam, unterstützt von einer engagierten Schulbehörde.

Der Schulleiter, Herr Urs Bregenzer, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen ihn im Lehrerzimmer unter Telefon 01 700 02 02.

www.bonstetten.com/oberstufe, E-Mail: obbonstetten@bigfoot.com.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an die Oberstufenschulpflege Bonstetten, z.Hd. Josef Z'Graggen, Stationsstrasse 58B, 8907 Wettswil, zu richten.

BEZIRK BÜLACH

Reformierte Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach

Wir Jugendlichen können...

als Mittelstufenschüler den Dominotreff und die Cevi-gruppe besuchen, als Oberstufenschüler das Ju-Ka und ???

Die reformierte Kirchgemeinde Embrach/Oberembrach sucht nach Vereinbarung

**einen Jugendarbeiter,
eine Jugendarbeiterin 50%**

Wir erwarten:

Flexiblen Arbeitseinsatz, Eigeninitiative und Zusammenarbeit mit den bestehenden Teams.

Wir bieten:

Gute Infrastruktur und zeitgemässe Entlöhnung.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Kirchgemeinde Embrach/Oberembrach, Esther Büchi, Haldenstrasse 40, 8424 Embrach, Telefon 01 865 29 95.

Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

Lehrperson für die Oberstufe Sek C2

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen, bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen oder sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen; ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

Primarschulgemeinde Hochfelden

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

1 Lehrkraft für die Mittelstufe (50 – 65%)

Unsere kombinierte Klasse 3./4. wird in Doppelbesetzung geführt. Eine der bisherigen Stelleninhaberinnen hat gekündigt und wir suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Ihre Stellenpartnerin ist sehr flexibel und überlässt Ihnen die Wahl des Pensums zwischen 50 und 65%. Im Schuljahr 2003/04 besteht voraussichtlich die Möglichkeit auf Pensumserhöhung.

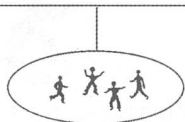
1 Heilpädagogische Lehrkraft für ISF (60 – 100%, Teilpensum möglich)

Auf das neue Schuljahr führen wir den ISF-Unterricht ein. Ideal wäre eine Lehrkraft, die bei der Konzeptumsetzung und -verbesserung tatkräftig mithilft und neben dem ISF-Unterricht auch noch die Stütz- und Förderstunden erteilt. Die Stelle kann aber auch im Jobsharing besetzt werden.

Sind Sie teamfähig, flexibel, engagiert und arbeiten gerne in einem kollegialen Team an einer übersichtlichen, fortschrittlichen Schule in ländlicher Umgebung? Dann erwartet der künftige Präsident der Primarschulpflege, Herr G. Hofer, Schulsekretariat, Postfach, 8182 Hochfelden, Ihre schriftliche Bewerbung.

Bei allfälligen Fragen melden Sie sich bei Herrn G. Hofer, 079 403 13 30.

Die Primarschulpflege



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für mindestens 4 Stunden

Heilpädagogische Fachlehrkraft für Legasthenietherapie

oder

Logopädin mit Schwerpunkt «geschriebene Sprache»

Zur Ausübung dieser anspruchsvollen Tätigkeit benötigen Sie eine abgeschlossene Ausbildung, die Sie zur Erteilung von Legasthenietherapie befähigt.

Wir sind eine TaV-Schule der 1. Generation. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Durch die zentrale Lage sind wir mit der S-Bahn ideal erreichbar.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte steht Ihnen Frau A. Gmür, Ressort Sonderschulung, unter Telefon 01 833 73 61 oder das Schulsekretariat, Telefon 01 835 82 15, gerne zur Verfügung.



Die Schule am Rhein

Schulgemeinde Eglisau

Für das Schuljahr 2002/03 suchen wir an die Gliederte Sekundarschule eine

Sekundarlehrperson phil. II als Vikarin/Vikar

Nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien ist ein Pensum von 29 Lektionen zu besetzen. Ab Herbstferien bis Ende Schuljahr unterrichten Sie während 23 Wochenlektionen an der zukünftigen 2. Sek E. Anschliessende Festanstellung ab Schuljahr 2003/04 möglich (Vakanz infolge Militärabwesenheit und Mutterschaftsurlaub).

Wir, eine ab Schuljahr 2002/03 im Projekt TaV tätige und innovative Schule am idyllischen Rhein-Städtchen freuen uns auf eine aufgestellte Lehrperson mit viel Engagement und Freude für den Lehrerberuf. Eine aufgeschlossene Schulpflege und ein gut eingespieltes Lehrerteam erwartet gerne Ihr Bewerbungsdossier. Die Anstellungsbedingungen orientieren sich nach den Richtlinien des Kantons Zürich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Schulsekretariat Eglisau, Obergass 17, 8193 Eglisau, www.schuleeglisau.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Schulpflege Eglisau

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

eine Logopädin /einen Logopäden
für ein Teilpensum von 8–12 Lektionen/Woche

**eine Fachlehrerin für Mundart-
unterricht im Kindergarten**
für ein Teilpensum von 7 1/2 Lektionen/Woche

eine Schwimmlehrerin
für ein Teilpensum von 7 Lektionen/Woche

Sie sind gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team. An unserer TaV-Schule erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Primarschule Embrach, Dorfstr. 14, 8424 Embrach richten. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter Telefon 01 865 07 21 zur Verfügung.

Schulleitung der Primarschule Embrach

Oberstufenschule Bülach

Die Leitung des teilautonom geleiteten Schulhauses Mettmenriet in Bülach (Dreiteilige Sek) sucht für das neue Schuljahr eine

**Hauswirtschaftslehrerin
für 15 Wochenlektionen**

(Mo/Di ganzer Tag; Fr Nachmittag)

Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur. Ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 11 32, E-Mail: sl-mettmi@bluewin.ch, oder an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Oberstufenschule Bülach

BEZIRK DIELSDORF

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

**1 Lehrkraft phil. I, ca. 75%,
evtl. erweiterbar**

**1 Lehrkraft phil. I, ca. 50%,
evtl. erweiterbar**

**1 Lehrkraft phil. II, ca. 75 %,
evtl. erweiterbar**

Die Erweiterungsmöglichkeiten beziehen sich auf nicht textiles Werken, Zeichnen, Musik und Wahlfächer

Sind Sie interessiert, die Veränderung der Schullandschaft aktiv mitzugestalten? Als teilautonome Schule wollen wir die gegebenen Möglichkeiten nutzen, um den Unterricht, aber auch unsere Schule für unsere Jugendlichen zu optimieren. Lehrerschaftsinterne Hospitationen und Schülerrat sind Beispiele aktueller Projekte. Die Schwerpunkte in unserem Schulprogramm (Betreuung und Unterstützung von Jugendlichen, Kommunikation/Zusammenarbeit, Europ. Netzwerk Gesunder Schüler) geben auch ausserhalb des Unterrichts Gelegenheit zum Engagement.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, Tel. 01 840 34 20, schulleitung@ruggenacher.ch; Peter Randegger, Tel. privat: 01 884 21 81, Monika Mäder, Tel. privat: 01 844 01 58, oder die Verwaltung Tel. 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Primarschule Schleinikon

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine fröhliche, kreative und flexible

Handarbeitslehrerin für 4 Wochenlektionen

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle (2 WL am Montagnachmittag/2 WL am Freitagnachmittag). Wir sind eine kleine und fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland (S5), die am Schulversuch «Projekt 21» teilnimmt.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Schleinikon, Dorfstrasse 21, 8165 Schleinikon zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Uschi Venzin, Telefon 01 856 10 79 zur Verfügung.

Primarschule Dielsdorf



Aufstrebendes, an der S-Bahn angeschlossenes Dorf
Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 eine engagierte, kollegiale

Handarbeitslehrerin

Da sich die ca. 20 Wochenlektionen kaum verändern, möchten wir diese Stelle einer Lehrkraft anvertrauen, die eine aktive Rolle im Schulhausteam übernehmen will und an einer längerfristigen Anstellung interessiert ist.

Neben einem kollegialen Lehrkörper können wir moderne Zimmer mit PC-Anlagen anbieten.

Die Schulpflege und das dynamische Kollegium freuen sich, Sie bald kennen zu lernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dielsdorf, Postfach 120, 8157 Dielsdorf. Auskunft erteilt gerne das Sekretariat (Telefon 01 853 23 35) oder Herr E. Zryd (Telefon 01 853 43 90).

Oberstufenschulgemeinde Otelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer gegliederten Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrperson zur Führung einer Kleinklasse

(Pensum ca. 20 Wochenlektionen)

1 Lehrperson für eine 1. G-Stammklasse

(Pensum mind. 20 Wochenlektionen)

1 Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung

(Pensum ca. 12 Wochenlektionen)

1 Hauswirtschaftslehrerin

(Pensum ca. 12 Wochenlektionen)

An unserer übersichtlichen TaV-Schule mit ca. 140 Schülern erwartet Sie eine gute Infrastruktur. Ein engagiertes, kollegiales, aber kleines Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschule Otelfingen, 8112 Otelfingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Schulleiter Peter Spörri, Tel. 01 844 20 11, zur Verfügung.

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Psychomotorik-Therapeutin oder Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von 60–80%.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Sylvia Wiederkehr, Ressortleiterin Psychomotorik, Telefon 01 844 59 95, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Buchs

Sind Sie interessiert, an unserer Schule ab 2002/03 ein

ISF-Teilpensum

zu übernehmen? Bei dieser Stelle handelt es sich um ein Teilpensum von 9 Lektionen.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege legen grossen Wert auf gute Zusammenarbeit und freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Für Fragen steht Ihnen Frau K. Tinner, Schulsekretariat, Telefon 01 847 45 64, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Buchs, Badenerstrasse 1, Postfach 439, 8107 Buchs.

Primarschule Neerach

Die Primarschule Neerach sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/03

eine(n) Primarlehrerin/Primarlehrer

für die Mittelstufe (4. Klasse). Es handelt sich um ein Entlastungsvikariat von 4 Lektionen (später ev. Erhöhung auf 8 Lekt.)

Wir stellen uns eine engagierte, initiative und aufgeschlossene Persönlichkeit vor, die gerne in unserem Team mitarbeiten möchte. Erfahrung im Umgang mit dem PC wäre von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen adressieren Sie bitte an:

Primarschule Neerach, Schulsekretariat, z. Hd. Frau Kämmeler, Postfach, 8173 Neerach. Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen: 01 858 31 59 von Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr im Sekretariat (Frau R. Luck oder Frau S. Doukakis) oder Frau Kämmeler direkt unter 079 661 12 79.

Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine(n)

OberstufenlehrerIn

für eine I. G-Stammklasse (Voll- oder Teilzeitpensum möglich).

Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schulsozialarbeiter
- Es erwartet Sie eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern mit gut ausgebauter Infrastruktur (inkl. EDV-Raum mit Internet), 1 Gehminute vom Bahnhof Niederweningen Dorf und 35 S-Bahn-Minuten von Zürich HB entfernt.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und aufgeschlossene Lehrperson, die gerne im Team arbeitet.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule: 01 857 10 50, Natel: 079 757 95 05.

Ihre Bewerbung erwartet gespannt Frau Christine Hertner, Weierstr. 6, 8165 Schöfflisdorf.

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Primarschule Oberglatt

Bereit für den Wiedereinstieg?

Per 19. August 2002 haben wir an unserer Primarschule die folgenden längerfristigen Vikariate zu besetzen:

Mittwochvormittag: 4 Lektionen ISF-Förderunterricht (Mittelstufe)**Freitagnachmittag: 2 Lektionen Kleinklasse A**

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, während der drei jährlichen Studienwochen das ganze Pensum unserer in Ausbildung stehenden ISF-Lehrerin (21 Lektionen) zu übernehmen. Diese Bereitschaft ist jedoch nicht Bedingung für eine Anstellung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Vielleicht möchten Sie auch nur eines dieser Vikariate übernehmen. Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Unsere Schulsekretärin Frau Kunz erteilt Ihnen gerne Auskunft unter Telefon 01 852 80 25.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Hofstetterstr. 7, 8154 Oberglatt zu richten.

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind in unserer Schulgemeinde folgende Stellen neu zu besetzen:

- **1 Lehrstelle an der Sonderklasse D4 (Mittelstufe)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Vollpensum (26 Lektionen pro Woche)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Pensum (10 bis 16 Lektionen pro Woche)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau U. Wandfluh, Präsidentin, Telefon 01 840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01 840 13 50, zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf

BEZIRK DIETIKON



Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere Unterstufe in unserem Quartier-Schulhaus Weihermatt und Schulhaus Embri folgende Lehrkräfte:

- **eine ISF-Lehrkraft im Teilpensum von 5 – 6 Wochenlektionen**
- **eine Logopädin im Teilpensum von 17 Wochenlektionen**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin: Elvira Pfammatter, Telefon Büro: 01 734 52 07 jeweils Montag/Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr) sl.weihermatt@tiscalinet.ch oder die Lehrervertreterin für den logopädischen Unterricht: Myriam Gerosa, Telefon 01 734 28 01

- **eine Lehrkraft (1. Klasse) im Teilpensum von 18 Lektionen**

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat: Telefon 01 734 15 17 oder 734 15 69.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung zuhänden Schulsekretariat, im Embri 49, 8902 Urdorf.

Sie sind gewohnt teamorientiert zu arbeiten und schätzen den offenen Kontakt zu den Eltern, der Lehrerschaft und der Behörde.

Ringlikon macht Kinder stark

Das Schulinternat Ringlikon ist Tagesschule und Wocheninternat für 36 SchülerInnen der Unter- und Mittelstufe mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. Es ist ab HB Zürich mit der Üetlibergbahn in 16 Min. erreichbar.

Per Schuljahresbeginn 2002/2003 suchen wir:

1 Psychomotorik-TherapeutIn (6 Wochenlektionen)

Unsere Lehrkräfte werden im Hause durch Logopädie, Ergotherapie, Psychomotorik, heilpädagogischen Förderunterricht und Kinderpsychotherapie unterstützt. Sie pflegen die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit SozialpädagogInnen und anderen Fachbereichen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch!

Schulinternat Ringlikon, FX, Sommerhalder, Üetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01 405 25 25/Homepage: [www.ringlikon.ch/ISO 9001-zertifiziert](http://www.ringlikon.ch/ISO_9001-zertifiziert).

Primarschule Weiningen



Gesucht: Wasserratte

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine ausgebildete Schwimmlehrerin, resp. einen Schwimmlehrer, für den Unterricht im Hallenbad Bläsi in Höngg.

Pensum 3 Lektionen am Mittwochmorgen sowie 2 Lektionen am Donnerstagnachmittag

Sie arbeiten gerne mit Kindern und können Ihre Freude am Wassersport weitergeben. Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen an:

Primarschulpflege Weiningen, Sekretariat, Schläechti- strasse 10, 8104 Weiningen oder senden Sie uns ein E-Mail an: sekr@primarschuleweiningen.ch

Der begabte Paul



Paul, ein aufgewecktes Bürschchen, ist bereits als Baby sehr musikalisch veranlagt. Dies soll gefördert werden, finden die Eltern und unterstützen den hoch begabten Paul auf seinem Weg zum musikalischen Genie. Warum schliesslich doch alles anders kommt, Paul aber trotzdem ein aussergewöhnliches Kind bleibt und auch die Eltern zufrieden sind, das erzählt Véronique Borg mit feiner Ironie.

28 Seiten, 215 mm x 215 mm, farbig illustriert

Deutsche Ausgabe
Nr. 120 500.00 Fr. 16.50

Französische Ausgabe
Nr. 120 501.00 Fr. 16.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Primarschulgemeinde Wald ZH



Auf das Schuljahr 2002/03 oder später suchen wir eine

Lehrperson für 4 – 7 Lektionen an der 1./3. Klasse Schule Binzholz

Das Erteilen dieses Unterrichts ist an einem Wochentag vorgesehen.

Auskunft erteilt gerne: Adrian Romer, Schulleiter, Telefon 055 246 20 00 und E-Mail: adrian.romer@schule-wald.ch

und eine

heilpädagogische Fachlehrperson für Legasthenie/Dyskalkulie für 7–10 Lektionen

Auskunft erteilt gerne: Regula Bockstaller, Schulleiterin, Telefon 055 246 13 77 und E-Mail: laupen@schule-wald.ch

Die Primarschule Wald nimmt am Projekt «Teilautonome Volksschule» teil.

Das Schulteam sowie die Schulpflege freuen sich auf engagierte Persönlichkeiten. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH, www.schule-wald.ch, Tel. 055 256 52 11, E-Mail: ps-sekretariat@schule-wald.ch

Lernatelier

Für unsere Mittelschulvorbereitungs- und Sommerkurse suchen wir erfahrene

Primar- und Sekundarlehrer/innen phil. I und phil. II

Mittelschulvorbereitung

Kursdauer: 26. Oktober 2002 – 12. April 2003. Kleingruppenunterricht, Skript vorhanden, Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen.

Sommerkurse (Oberstufe: Deutsch, Französisch, Mathematik)

Kursdauer: 12. – 16. August 2002

Herr Christian Frei freut sich auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Lernatelier, Postfach 234, 8627 Grüningen, Telefon 01 936 15 07, Fax 01 975 23 15, E-Mail: ch.frei@lernatelier.ch, www.lernatelier.ch (detailliertes Kursprogramm)

Primarschule Gossau



Wir suchen aufs neue Schuljahr dringend

1 ISF-Lehrperson für ca. 21 Lektionen
Schulhaus Rooswis, Gossau

1 ISF-Lehrperson für 5 Lektionen
Schulhaus Männetsriet, Bertschikon

Sie sehen Ihre Stärke in der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten und legen Wert auf eine gute Kommunikation zu den Klassenlehrkräften. Dabei profitieren Sie gerne von der langjährigen Praxis der Klassenlehrkräfte im Umgang mit dem ISF-Modell.

Als Primarlehrperson mit Erfahrung in diesem Bereich oder mit heilpädagogischer Ausbildung verfügen Sie über ideale Voraussetzungen. Auch wenn Sie gerne eine berufliche Veränderung wünschen, sollten Sie vor einer Bewerbung nicht zurückschrecken.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Primarschule Gossau, Berghofstr. 4, 8625 Gossau. Auskünfte erteilt Frau F. Maier, 01 975 12 12, Personalkommission.

Oberstufenschulpflege Bäretswil



Für das Schulhaus Letten suchen wir vom 30. Sept. 02 bis 4. Okt. 02 und vom 20. Okt. 02 bis 14. Feb. 03 eine/n

Vikar/Vikarin an eine 1. Sek. B

Ebenso wird gesucht ein/e

Vikar/Vikarin

von 15. Aug. 02 bis 4. Okt. 02 für 6 Lektionen jeweils freitags an eine Sek. C. Wenn das Vikariat bis Ende Januar übernommen werden kann, wäre das angenehm.

Ab 15. August bis Ende Jan. 03 suchen wir für 8 Lektionen am Donnerstag eine

Hauswirtschaftslehrerin

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: W. Gerhard-Adank, Thyssenwaldsberg, 8344 Bäretswil, Tel. 01 939 24 86.

Primarschule Rütli ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine motivierte und engagierte Lehrperson für ein Pensum von

4 Wochenlektionen Altersentlastung

an einer 6. Klasse, vorzugsweise je 2 Lektionen am Montag- und Freitagnachmittag oder nach Vereinbarung.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Rütli, Postfach 635, 8630 Rütli. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 055 251 33 80.

BEZIRK HORGEN**Schule Kilchberg**

Wir sind schon fast komplett – nur Sie fehlen noch in unserem Oberstufenteam!

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 haben wir an der Gegliederten Sekundarschule noch folgende Teilpensum zu vergeben:

18 – 24 Lektionen für eine Reallehrkraft

(Stammklassen G, Niveaus m + g)
(ein Stellenpensum von ca. 60 – 80%) sowie

7 Lektionen ISF

(Förderunterricht an der 1. Oberstufenklasse), für eine Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung (Abschluss oder im Studium)

Kilchberg bietet viele Vorteile: ein kollegiales Lehrerteam, eine engagierte Schulleitung, eine kooperative Schulkommission, eine überschaubare und verkehrsgünstig gelegene Gemeinde in Stadtnähe!

Sie möchten bei uns arbeiten?

Sie werden erwartet – die Türen stehen offen!

Zögern Sie nicht, nehmen Sie rasch mit uns Kontakt auf. Für Auskünfte erreichen Sie uns unter: E-Mail: schulsekretariat@kilchberg.zh.ch oder Telefon 01 716 33 00 Schulsekretariat sowie Telefon 01 716 33 06 Michael Schwendener, Schulleitung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto senden Sie bitte an das Schulsekretariat Kilchberg, Alte Landstrasse 120, 8802 Kilchberg. Informationen zu unserer Gemeinde oder Schule finden Sie unter www.kilchberg.ch.

**Schulkommission Kilchberg**

Auf dieses Angebot haben Sie schon lange gewartet!

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

eine Logopädin /einen Logopäden

für die Erteilung ambulanter Therapien im Teilpensum von 17 Wochenstunden (inkl. 2 Bürostunden).

Kilchberg bietet viele Vorteile:

- ein schöner, verkehrsgünstig gelegener Arbeitsort in Stadtnähe
- ein engagiertes Team im Bereich der schulischen Sondermassnahmen
- eine motivierte + aktive Schulleitung (TaV-Projekt im 2. Jahr)
- eine aufgeschlossene Schulkommission
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau L. Voegeli, Ressortleiterin Sonderschulung, Telefon 01 715 20 42, gerne zur Verfügung. Das Schulsekretariat erreichen Sie unter E-Mail: schulsekretariat@kilchberg.zh.ch oder Telefon 01 716 33 00. Informationen zu unserer Gemeinde oder Schule finden Sie unter www.kilchberg.ch.

Sie möchten bei uns arbeiten?

Sie werden erwartet – die Türen stehen offen!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an das Schulsekretariat Kilchberg, Alte Landstrasse 120, 8802 Kilchberg und auf das Gespräch mit Ihnen.

BEZIRK MEILEN**Schule Oetwil am See**

Wegen eines unvorhersehbaren Rücktritts suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 an unsere TaV-Schule eine

**Sekundarlehrkraft phil. I, 1. Sek. A
Teilpensum ca. 13 – 18 Lektionen**

An unserer zentral gelegenen Schule werden an der Sekundarschule ca. 140 Schüler und Schülerinnen unterrichtet.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Th. Bopp, Hausvorstand, Telefon/Fax Schule 01 929 10 12 oder E-Mail: thomas.bopp@schule-oetwil.ch, Herr W. Stahel, Schulpräsident, Telefon 079 409 68 43, oder E-Mail: w.stahel@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.



Nur wenige Minuten von Zürich entfernt finden Sie unsere gut eingerichtete Therapiestelle für Psychomotorik. Sie ist ruhig im Grünen gelegen und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**eine Psychomotoriktherapeutin/
einen Psychomotoriktherapeuten ASTP**

für ein Pensum von etwa 25%.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Anstellung mit Entlöhnung nach kantonalen Richtlinien.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Leiterin der Therapiestelle, Frau Janine Haerle, Telefon 392 23 66.

BEZIRK PFÄFFIKON

Schulgemeinde Russikon

Zürcher Oberland, 3900 Einwohner

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir je eine Lehrkraft für

- **Handarbeit, Teilpensum von 8 Lektionen**
- **Logopädie, Pensum bis zu 21 Lektionen (Teilpensum möglich)**

Das Schulteam und die Schulpflege freuen sich auf initiative, teamorientierte Persönlichkeiten. Sind Sie neuen Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen? Unsere Schule nimmt teil am Schulprojekt 21.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so rasch wie möglich an: Schulsekretariat, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

BEZIRK USTER

Gemeindeschulpflege Volketswil



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine

Heilpädagogin im Kindergarten

für 7-10 Wochenlektionen

Der Aufgabenbereich umfasst die Beobachtung, Erfassung und Förderung von Kindern mit Defiziten, Behinderungen und Integrationsschwierigkeiten sowie die entsprechende Beratung der Kindergärtnerinnen und Bezugspersonen.

Eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung, wenn möglich im Bereich der Früherziehung, und Erfahrung mit Kindern im Kindergartenalter sind wichtige Voraussetzungen für diese Stelle. Wir legen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und freuen uns auf eine engagierte Mitarbeiterin oder Mitarbeiter.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40, oder Frau Muther, Telefon 01 908 20 34.

Geleitete Schule Uetikon am See



Für das Schuljahr 2002/2003 suchen wir als Ergänzung zu unserem engagierten Team eine

**Heilpädagogische Fachlehrperson
oder Logopädin**

mit Schwerpunkt Dyskalkulie/Legasthenie für ein Pensum von 10-14 Lektionen

Wir freuen uns auf die Bewerbung einer engagierten Fachperson, die sich in Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen, Schulpsychologen und der Schulleitung für die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler einsetzt.

Weitere Auskunft erteilt gerne Frau Zusette Leumann, Telefon 01 920 10 04. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See.

www.uetikon-am-see.ch



Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n qualifizierte/n

Logopädin oder Logopäden

für 14 Wochenlektionen

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf eine/n engagierte/n und einsatzfreudige/n Mitarbeiter/in.

Wer sich für die Arbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team an einer TaV-Schule bewerben möchte, richte die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Tel. 01 908 34 40, oder Frau Muther, Tel. 01 908 20 34.

Schule Mönchaltorf



Infolge Mutterschaftsurlaub der jetzigen Stelleninhaberin ist an unserer Schule folgende Stelle zu besetzen:

Vikariat an der gegliederten Sekundarschule Sekundarlehrperson phil. I

Als Doppelstellenpartner(in) an der Stammklasse 2E übernehmen Sie vom 22. 8. 02 – 14. 2. 03 ein Teilpensum von 11 Wochenlektionen, jeweils am Donnerstag den ganzen Tag und am Freitagmorgen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 948 15 80 oder unsere Schulleiter, Herr J. Knecht oder Herr U. Roempp, Telefon 01 948 17 53.

Die Schulbehörde

Prinzessin Ardita

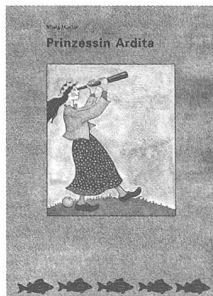
Ein albanisches Märchen

Ein aussergewöhnliches Fernrohr, eine nicht heiratswillige Prinzessin und ein kluger junger Mann spielen die Hauptrollen in diesem auf Deutsch und Albanisch erzählten und liebevoll illustrierten Bilderbuch von Silvia Hüslar. Für Kindergarten und Erstlesealter.

28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr.124 202.00

Fr. 18.30



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK WINTERTHUR

PRIMARSCHULE 8545 Rickenbach www.primarschule-rickenbach.ch

Unsere Lehrerin erhält Nachwuchs! Deshalb suchen wir ab ca. 23. September 2002 bis 14. 02. 2003 eine

Handarbeitslehrerin als Vikarin für 12 Lektionen pro Woche jeweils am Dienstag und Donnerstag

Wenn Sie gerne an der Mittelstufe unterrichten und in einem engagierten Team mitwirken möchten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei unserer Aktuarin der Primarschulpflege:

Brigit Graf, Im Felix 10, Sulz
8544 Rickenbach-Attikon
Telefon 052 337 19 27

Sie finden uns auch im Internet unter
www.primarschule-rickenbach.ch

Schulpflege Zell ZH

Integration
ist für uns kein Fremdwort



Wir sind auf dem Weg zu einer Schule für alle. Aus diesem Grund suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für die

Integrationsbegleitung von zwei Erstklässlerinnen für 8 Lektionen pro Woche

eine Heilpädagogin, einen Heilpädagogen, eine Lehrerin oder einen Lehrer mit entsprechender Erfahrung.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in Zell, in ländlicher Umgebung, 10 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Sind Sie interessiert an unserer Stelle? Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Schulpflege Zell, Spiegelacker 5, 8486 Rikon oder rufen Sie uns an.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ressortleiterin Regula Müller, Telefon 052 383 14 35 oder der Klassenlehrer M. Bay, Telefon P 052 383 32 08.

Primarschulpflege Ellikon a/d Thur

Infolge Schwangerschaft der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine engagierte, kollegiale

Handarbeitslehrerin für 14 Wochenlektionen.

Es erwartet Sie eine ländlich gelegene Schule mit vielen flinken Kinderhänden, ein engagiertes, aufgestelltes Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene, offene Schulpflege.

Ihre Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an Herrn Thomas Gäumann, Schulpflegepräsident, Felmenackerstrasse 11, 8548 Ellikon an der Thur (Telefon 052 375 28 72).

Schulpflege Zell ZH

*Aus unserem Leitbild:
«In unserer Schule stehen Menschen,
ihre Fähigkeiten, ihre Entwicklung
und ihr Wohlergehen im Mittelpunkt.»*

Für unsere Primarschule in Kollbrunn suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Pensum von 50 – 60%

Unsere Vorstellung von Ihnen:

Sie sind eine einfühlsame, engagierte Persönlichkeit und verfügen über eine logopädische Ausbildung. Die Teamarbeit sowie der Kontakt mit Eltern und Fachpersonen bereitet Ihnen Freude. Die Aussicht auf einen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung – zwei Gehminuten vom Bahnhof entfernt – wirkt derart motivierend auf Sie, dass Sie uns vielleicht schon morgen Ihre Bewerbung zustellen.

Sind Sie interessiert an unserer Stelle? Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Schulpflege Zell, Spiegelacker 5, 8486 Rikon oder rufen Sie uns an.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ressortleiterin Regula Müller, Telefon 052 383 14 35 oder unsere Schulsekretärin, Edith Wicki, Telefon 052 397 03 33.

**Oberstufenschulgemeinde Seuzach**

Auf Beginn des Schuljahrs 2002/2003 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in Seuzach folgende Stellen neu zu besetzen:

Zwei Lehrpersonen für die Sekundarschulstufe B

1. und 3. Klasse

Pensum 100%, Teilpensum möglich

Eine Lehrperson für IF

Pensum 50%

Auch Bewerbungen von Primarlehrpersonen werden berücksichtigt.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs starten wir ins TaV-Projekt und wünschen uns kontaktfreudige und flexible Lehrkräfte, die bereit sind, sich im Team zu engagieren und aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen zu senden an: Schulsekretariat Oberstufe Seuzach, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, Telefon 052 335 35 26, E-Mail: osp-seuzach@bluewin.ch

Oberstufenschulpflege Seuzach

ICH – NINO – 10 Jahre alt (Down-Syndrom)
suche zusammen mit meinen Eltern eine/n

Heilpädagogin oder Heilpädagogen

damit ich weiterhin in der Regelschule bleiben kann. Seit bald 2 Jahren besuche ich in einer kleinen Landgemeinde im Tösstal (Neubrunn – Schulgemeinde Turbenthal) im Rahmen eines Integrationsprojektes die Regelklasse. Ich – NINO – fühle mich wohl und es gefällt mir ausgezeichnet. Bedingt durch einen Lehrerwechsel ist die obige Stelle neu zu besetzen.

Wer hätte Lust mich während 10 Lektionen in der Woche auf meinem weiteren schulischen Werdegang zu begleiten?

Die Anstellung erfolgt gemäss Richtlinien der BVO des Kantons Zürich.

Ich freue mich riesig auf Sie!

Bitte telefonieren Sie meinen Eltern: Dorothea und Salvatore Camazza, 8488 Turbenthal, Telefon P 052 385 19 19/G 052 385 21 88, oder unserem Schulpflegepräsidenten Roland Fischer, Telefon P 052 394 20 20.



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 an unsere Tagesschule Winterthur

Primarlehrerin/Primarlehrer (Unterstufe)



Der zweisprachige Unterricht findet immersiv statt und richtet sich nach den Vorgaben des Lehrplans des Kantons Zürich.

Die Lehrkräfte unterrichten nur in ihrer Muttersprache.

Wir erwarten:

- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Interesse an Schulentwicklung und neuen Projekten
- deutsche Muttersprache und gute Englischkenntnisse
- stufenübergreifendes Denken
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Die Einstellung «ich will etwas bewegen»

Wir bieten:

- kollegiales und tragfähiges Team
- flexible, aufgeschlossene Schulleitung
- Arbeit in zukunftsweisenden Schulprojekten
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- interne Weiterbildung



Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Lawrence Wood, Schulleiter, 052 202 82 11.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

Lernstudio Junior, Herr Lawrence Wood
Schaffhauserstr. 18, 8400 Winterthur
www.lernstudio-junior.ch

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Im Schulkreis Schwamendingen sind auf Beginn des Schuljahres 2002/03 noch folgende Lehrstellen offen:

1 Lehrstelle an einer 1. Primarklasse

1 Lehrstelle an einer 1. Sekundarklasse B

1 Lehrstelle an einer 4. Kleinklasse D

Haushaltkundeunterricht (Teilzeit, 9 Wochenlektionen)

1 Teilzeit-Lehrstelle an einer Kleinklasse D Mittelstufe, 5./6. Klasse

voraussichtlich 18 Wochenlektionen, eventuell auch mehr, eine junge, aktive Lehrerin sucht eine/n an Zusammenarbeit interessierte/n Kollegen/in.

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01 322 95 55.

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

Teilpensum von 14 Lektionen an einer Kleinklasse E Unterstufe

2 Stellen an der Sekundarschule Niveau B

1 Stelle an der Sekundarschule Niveau C

Teilpensum von 12 Lektionen Handarbeit

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80.

E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir Lehrkräfte für

- **Kleinklasse D Mittelstufe**
- **Handarbeitsunterricht: 8 W/h**
- **Kleinpensen
(Fachunterricht, Entlastungen etc.)**

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachlernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Frau Ch. Ligon, Telefon 043 311 70 63 oder E-Mail: christine.ligon@ssd.stzh.ch (www.letzi.info).

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Eine abwechslungsreiche Arbeit erwartet Sie in unserem stadtzürcherischen Schulkreis Waidberg (Kreise 6 und 10).

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03, d.h. per 19. August 2002 suchen wir noch Fachlehrpersonen für folgende Stunden:

Handarbeit, Unterstufe, 8 Lektionen

Rhythmik, Kleinklassen Unterstufe, 2 Lektionen

Gesang, Oberstufe, 2 – 4 Lektionen

Religion, Mittelstufe 1 Lektion, Oberstufe 3 – 5 Lektionen

Kleinklasse D, Mittelstufe, 4 Lektionen

Die Schulhausteams freuen sich über interessierte und engagierte Lehrkräfte.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Stundenplanordner, Herr Renato Schlittler, Telefon 01 360 37 61 oder 01 381 92 29.

KINDERSPITAL ZÜRICH

Universitäts-Kinderklinik · Eleonoren-Stiftung



Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation

Zur Ergänzung unseres Lehrerteams suchen wir nach den Herbstferien (21. Oktober 2002)

eine Lehrerin oder einen Lehrer (30- bis 40%-Pensum)

Auf der Therapiestation werden Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren mit psychosomatischen oder psychischen Störungen von einem interdisziplinären Team psychiatrisch, psychotherapeutisch, sozialpädagogisch und heilpädagogisch behandelt und betreut.

Ihr Tätigkeitsgebiet wird auf der Mittel- und Oberstufe sein mit Schwerpunkt Fremdsprachenunterricht.

Wenn Sie Freude an einer vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe haben und sich für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit interessieren, gibt Ihnen Frau M. Kudelski von 07.30 – 08.30 Uhr unter Telefon 01 266 76 64 gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn H. Krautter, Leitender Psychologe, Universitäts-Kinderspital Zürich, Dolderstrasse 29, 8032 Zürich.



Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für Ambulatorien und an C-Klassen in der Stadt Zürich

Logopädinnen/Logopäden

Teilpensen und Stellvertretungen sind möglich.

Die Fachleiterin T. Seglias und der Fachleiter E. Glaus informieren Sie gerne über diese Stellen. Telefon 01 261 78 87.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns. Senden Sie diese bitte an die Fachleitung für Logopädie, Rämistrasse 39, 8001 Zürich.

STELLENGESUCHE

Primarlehrerin

mit langjähriger Erfahrung sucht

Vikariat

zwischen Sommer- und Herbstferien 2002
Telefon 01 833 62 33 oder mios@bluewin.ch

Vikariat

gesucht von den Sommer- bis zu den Herbstferien für

**Handarbeit textil und werken
oder Hauswirtschaft**

In Zürich und Umgebung

Ich habe langjährige Berufserfahrung

Telefon 01 491 03 11 oder 078 646 34 17
E-Mail: simase@bluewin.ch

Vikariate gesucht

Erfahrene Primarlehrerin übernimmt Vikariate auf allen Stufen während des Schuljahres 2002/2003.

Ich freue mich über Ihr Angebot. Regula Rimoldi, Dorfstrasse 16, 8800 Thalwil, Telefon 01 722 15 36.

Primarlehrerin

mit 4 Jahren Berufserfahrung möchte gerne nach ihrem Mutterschaftsurlaub ab Januar 2003

zwei bis acht Lektionen übernehmen.

Raum Thalwil und weitere Umgebung.
Telefon 01 721 30 18

Vikariat gesucht

Angehende Primarlehrerin (Abschluss Juli 2002, PLS Oerlikon), mit Zusatzausbildung für Englisch auf der Primarschulstufe, sucht

**Vikariat von den Sommerferien bis
zu den Herbstferien 2002 in Zürich oder
Umgebung**

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Regula Rellstab, Langgrütstrasse 103, 8047 Zürich, regula@rellstab.ch, 01 401 24 25.

Ich, Aeltsje Scheffer (51-jährig)

suche per August 2002 eine Lehrperson, die
mich für 30 – 50% entlastet.

Ich unterrichte an einer Einschulungsklasse (Klein-klasse A) in Regensdorf.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Telefon 01 371 09 39 oder ascheffer@bluewin.ch

Angehender Sek.-Lehrer (phil. II)

mit abgeschlossener Englischausbildung (+CPE) sucht auf Februar 2003 eine

Dauerstelle (Voll- oder Teilzeitpensum)

SFA-Abschluss im November 02.

Philipp Zahner: sweetpea@freesurf.ch oder Telefon 078 660 14 60

Motivierte Fremdsprachenlehrerin (Eng/Russ)

mit Uniabschluss im Gymnasialbereich und Lehrerfahrung sucht auf August 2002

Teilzeitanstellung

im gesamten schulischen Bereich (gern auch in einer Bibliothek).

Freue mich über jedes Angebot unter E-Mail: stollli.@bluewin.ch oder Telefon 071 463 76 49.

Auf zur Expo!

Zürich 1883 – Genf 1896 – Bern 1914 – Zürich 1939 – Lausanne 1964 – Expo.02: Durch diese vergangenen und die kommende Landesausstellung führt uns der Genfer Autor und Illustrator Raphaël Fiammingo. Ein Stück Schweizer Geschichte, dem die Leser und Leserinnen viel Witziges, Freches, Unterhaltsames und Lehrreiches abgewinnen können, sei das im Geschichtsunterricht oder zu Hause.

48 Seiten, A4, farbig illustriert

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Deutsche Ausgabe
Nr. 636 300.00 Fr. 15.00
Französische Ausgabe
Nr. 636 400.00 Fr. 14.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Preise in Fr. (exklusiv 7,6% MwSt)

	schwarz	schwarz/blau
1/1 Seite	1540.-	1640.-
1/2 Seite	792.-	853.-
2/3 Seite	1050.-	1125.-
3/8 Seite	665.-	720.-
1/3 Seite	539.-	588.-
1/4 Seite	407.-	449.-
1/8 Seite	214.-	247.-

Rubriken im redaktionellen Teil

Preise zweispaltig pro mm: 2.10 (nur Text)

Platzierungszuschlag

2.+3. Umschlagseite +10%
4. Umschlagseite +20%

Wiederholungsrabatte

2x = 4%, 5x = 6%, 8x = 8%

Beilagen/Einhefter

bis 4 A4-Seiten

bis 8 A4-Seiten

Seiten

Werbewert	1650.-	2090.-
Techn. Kosten	560.-	560.-
	2210.-	2650.-

ab 8 Seiten auf Anfrage

Beilagen

Preise wie oben (zuzüglich Porto gemäss Posttaxen)

Anlieferung: 1 Woche vor Erscheinungstermin

Beilagen im Falz mitgeheftet: Kopf- und Fussbeschnitt und seitlich 5 mm Vorfalz, hintere Seiten 10 mm

Bezugsquellenverzeichnis

(erscheint in allen Ausgaben eines Jahres)

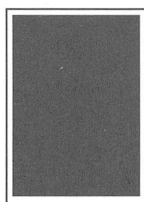
1 Werbefeld 90x17 mm (12x) 374.-

2 Werbefelder 90x34 mm (12x) 688.-

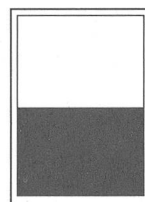
Erscheinungsdaten 2002

Nr.	Erscheinung	Anzeigenschluss	Rubriken im redaktionellen Teil
1	03.01.02	06.12.01	Allgemeines Volksschule Mittelschulen/ Berufsschulen Hochschulen Weiterbildung Verschiedenes Stellen Adressen
2	01.02.02	17.01.02	
3	01.03.02	15.02.02	
4	02.04.02	15.03.02	
5	02.05.02	17.04.02	
6	03.06.02	16.05.02	
7/8	01.07.02	17.06.02	
9	02.09.02	15.08.02	
10	01.10.02	17.09.02	
11	01.11.02	17.10.02	
12	02.12.02	15.11.02	
1/03	03.01.03	05.12.02	

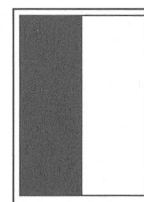
Anzeigenformate



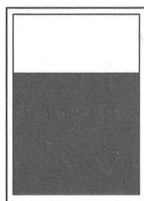
1/1 Seite
171x251 mm



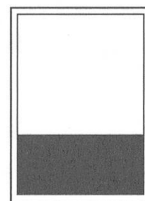
1/2 Seite quer
171x123 mm



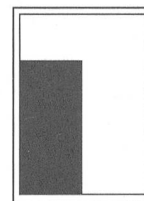
1/2 Seite hoch
82,5x251 mm



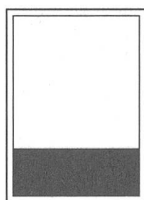
2/3 Seite quer
171x165 mm



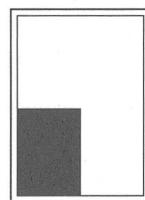
1/3 Seite quer
171x82 mm



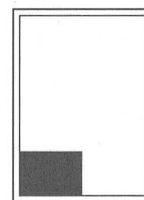
2/3 Seite hoch
82,5x188 mm



1/4 Seite quer
171x60 mm



1/4 Seite hoch
82,5x123 mm

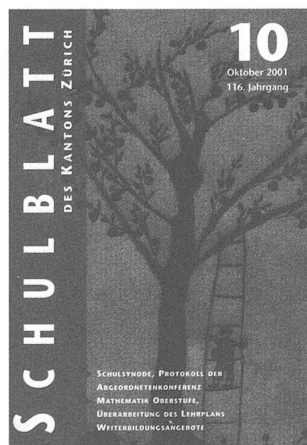


1/8 Seite
82,5x60 mm

Profil Schulblatt

Das Schulblatt ist das amtliche Mitteilungsblatt für das Bildungswesen des Kantons Zürich. Es vereinigt Mitteilungen der Schulbehörden und Gremien aller Bildungsstufen mit einer breiten Darstellung der Fort-, Weiterbildungs- und Kulturangebote im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Das Schulblatt hat 16 500 Abonnenten und erreicht ca. 20 000 Leserinnen und Leser. Sämtliche Lehrkräfte der Volksschul- und Mittelschulstufe, Lehrkräfte der Seminare, Schulpflegen und Aufsichtskommissionen im Kanton Zürich erhalten von Amtes wegen das Schulblatt. Weitere Verbreitung findet das Schulblatt an der Universität und in bildungspolitisch interessierten Kreisen.



Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung

Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Qualitätsmanagement,
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Walchestrasse 21, 8090 Zürich
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
 Volksschulamt (Leitung,
 Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
 Abteilung Dienstleistungen
 (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 schule&kultur Tel. 043 322 24 44
 Schulärztlicher Dienst Tel. 01 265 64 76
 Abteilung Pädagogisches
 (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen
 (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Abteilung Schulentwicklung
 (Volksschulreform, TaV, Quims,
 Resa, Schulprojekt 21) Tel. 043 259 53 88
 Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Stampfenbachstr. 121 Tel. 01 360 49 49

Berufseinführung**Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar**

Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01 317 95 20
 Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01 317 95 10

Beratungstelefon für logopädische Fragen

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
 Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr Fax 01 928 19 09
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für
 sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
 Abteilung Mittel-
 und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
 EDV-Koordination Tel. 043 259 77 27
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 043 259 51 61
 Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Lehrerbildung,
 Vorschulstufe Volksschule Tel. 043 259 42 97
 Personelles Tel. 043 259 23 36
 Besoldungen Lehrerseminare/PH Tel. 043 259 23 63
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35
 Höheres Lehramt Mittelschulen Fax 01 634 49 54
 Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01 634 28 83
 Höheres Lehramt Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 78 80
 Weiterbildung für Lehrpersonen
 an Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 78 70